



RISIKOANALYSE UND BRANDSCHUTZBEDARF DER HANSESTADT SALZWEDEL

Altmarkkreis Salzwedel

Verabschiedet durch Beschluss des Stadtrates vom [DATUM]

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	4
Teil A Einheitsgemeindestruktur	6
1. Allgemeine Informationen	6
2. Verkehrswege.....	8
3. Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung.....	9
4. Besondere Gefährdungen	18
5. Löschwasserversorgung	19
Teil B Feuerwehrstruktur.....	20
1. Feuerwehr der Einheitsgemeinde (Summe aller Ortsfeuerwehren).....	20
2. Betrachtung der Stützpunktbereiche	24
2.1 Stützpunktbereich A.....	29
2.1.1 Ortsfeuerwehr Henningen.....	34
2.1.2 Ortsfeuerwehr Langenapel.....	38
2.1.3 Ortsfeuerwehr Osterwohle	41
2.2 Stützpunktbereich B	44
2.2.1 Ortsfeuerwehr Brietz.....	48
2.2.2 Ortsfeuerwehr Cheine	51
2.2.3 Ortsfeuerwehr Chüttlitz	54
2.2.4 Ortsfeuerwehr Seeben	57
2.3 Stützpunktbereich C – Ortsfeuerwehr Salzwedel.....	60
2.4 Stützpunktbereich D.....	64
2.4.1 Ortsfeuerwehr Groß Chüden.....	68
2.4.2 Ortsfeuerwehr Jeebel	71
2.4.3 Ortsfeuerwehr Klein Gartz.....	74
2.4.4 Ortsfeuerwehr Pretzier.....	77
2.4.5 Ortsfeuerwehr Riebau	80
2.4.6 Ortsfeuerwehr Ritze	83
2.5 Stützpunktbereich E	86
2.5.1 Ortsfeuerwehr Benkendorf	90
2.5.2 Ortsfeuerwehr Buchwitz	93
2.5.3 Ortsfeuerwehr Mahlsdorf	96
2.6 Stützpunktbereich F	99
2.6.1 Ortsfeuerwehr Gerstedt	103
2.6.2 Ortsfeuerwehr Steinitz	106
2.6.3 Ortsfeuerwehr Tylsen	109

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

2.6.4	Ortsfeuerwehr Wieblitz-Eversdorf	112
3.	Sonstige Angaben zur Einheitsgemeinde	115
3.1	Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr	115
3.2	Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden	116
Teil C	Bewertung der Leistungsfähigkeit	117
1.	Feuerwehr der Einheitsgemeinde (Summe aller Ortsfeuerwehren).....	117
1.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?.....	117
1.2	Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?.....	118
2.	Stützpunktbereich A	119
2.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?.....	119
2.2	Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?.....	120
3.	Stützpunktbereich B	121
3	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?.....	121
3.1	Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?.....	121
4.	Stützpunktbereich C - Kernstadt Salzwedel	123
4.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?.....	123
4.2	Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?.....	124
5.	Stützpunktbereich D	125
5.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?.....	125
5.2	Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?.....	126
6.	Stützpunktbereich E	127
6.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?.....	127
6.2	Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?.....	128
7.	Stützpunktbereich F	128
7.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?.....	128
7.2	Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?.....	129
Teil D	Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs –	130
1.	Brandeinsätze – einschließlich Löschwasserversorgung.....	130
2.	Technische Hilfeleistung.....	137
3.	Gefahrstoffeinsätze	139
4.	Strahlenschutzinsätze.....	139
5.	Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz	140
5.1	Vom Landkreis für den überörtlichen Einsatz eingeplante Feuerwehrfahrzeuge	140
5.2	Fahrzeuge interkommunaler Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe	140
5.3	Fahrzeugausstattung für Logistische Aufgaben, Kinder- und Jugendarbeit.....	141
8.	Fahrzeugkonzeption – Zusammenfassung	142

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

9. Personalkonzeption – Zusammenfassung.....	143
10. Ausstattungskonzeption – Zusammenfassung.....	144

Anlagen:

Anlage I: Führungskräftebedarf

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Feuerwehrstandorten mit Umkreis 4 km.....	23
Abbildung 2: Stützpunktbereiche der Hansestadt Salzwedel	25
Abbildung 3: TLF-Stationierung	133
Abbildung 4: Stationierte Rettungssätze.....	138

Stand der Erhebung: 31.12.2022

Bearbeitungsstand: 16.05.2023

Fachliche Hinweise jederzeit erbeten an: brandschutz@salzwedel.de

Abkürzungsverzeichnis

AAO	-	Alarm- und Ausrückeordnung
AB	-	Abrollbehälter
AGT	-	Atemschutzgeräteträger
BrSchG	-	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
CBRN	-	chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren
DLK	-	Drehleiter mit Korb
ELER	-	Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
ELW	-	Einsatzleitwagen
GTLF	-	Großtanklöschfahrzeug
GW /L1/L2	-	Gerätewagen Logistik 1 & 2
HLF	-	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug
JF	-	Jugendfeuerwehr
KLF	-	Kleinlöschfahrzeug
k.w.	-	künftig wegfallend
LF	-	Löschgruppenfahrzeug
Ma.	-	Maschinist(en)
MANV	-	Massenanfall von Verletzten
MLF	-	Mittleres Löschfahrzeug
MTW	-	Mannschaftstransportwagen
n.e.	-	nicht erreicht
KEF	-	Kleineinsatzfahrzeug
RND	-	Restnutzungsdauer
RS	-	Rettungssatz
STA	-	Schlauchtransportanhänger
TLF	-	Tanklöschfahrzeug
TSA	-	Tragkraftspritzenanhänger
TSF	-	Tragkraftspritzenfahrzeug
TSF-W	-	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Löschwasserbehälter
VKWA	-	Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

WLF - Wechselladerfahrzeug

Teil A Einheitsgemeindestruktur

1. Allgemeine Informationen

a) Einwohnerzahl:		24.157	Stand: 31.12.2022
b) Ortsteile:			
Name	Einwohnerzahl		
Amt Dambeck	6		
Andorf	93		
Barnebeck	111		
Benkendorf	91		
Böddenstedt	395		
Bombeck	85		
Brewitz	112		
Brietz	399		
Buchwitz	215		
Büssen	67		
Cheine	280		
Chüttlitz	446		
Dambeck	170		
Darsekau	75		
Depekolk	57		
Eversdorf	119		
Groß Chüden	189		
Groß Gerstedt	92		
Groß Grabenstedt	2		
Groß Wieblitz	41		
Henningen	199		
Hestedt	50		
Hoyersburg	87		
Jeebel	84		
Kemnitz	341		
Klein Chüden	11		
Klein Gartz	145		
Klein Gerstedt	59		
Klein Grabenstedt	30		
Klein Wieblitz	68		
Königstedt	79		
Kricheldorf	97		
Langenapel	233		
Liesten	200		
Mahlsdorf	285		

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Maxdorf	52
Niephagen	39
Osterwohle	100
Pretzier	1.047
Riebau	209
Ritze	225
Rockenthin	110
Salzwedel	16.651
Seeben	217
Sinau	73
Stappenbeck	154
Tylsen	80
Wistedt	103
Ziethnitz	84

c) Ansiedlung im Außenbereich:

Adresse	Einwohnerzahl
Andorf: Andorf 31	4
Andorf 32	2
Andorf 12	8
Bombeck: Bombeck 24	3
Bombeck 26	1
Bombeck 27	2
Bombeck 33	3
Groß Grabenstedt 8	2
Langenapel: Langer Kamp 1	6
Brietz, Alte Ziegelei 3	2
Chüttlitz, An der Chaussee 18	2
Brewitz, Am Kinderheim 1	10
Ziethnitz, Schwarzer Berg 2	2
Schwarzer Berg 5	3
Schwarzer Berg 6	3
Schwarzer Berg 9	2
Schwarzer Berg 8	2
Schwarzer Berg 11	2
Schwarzer Berg 10	2
Schwarzer Berg 12	1
Ritze, Chüdenallee 1 c	2
Chüdenallee 1 a	5
Stappenbeck, An der B 71 2	3
Zur alten Mühle 6	5
Groß Gerstedt 12	6
Klein Wieblitz 29	3
Klein Wieblitz 28	2
Klein Wieblitz 27	1
Klein Wieblitz 26	2

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Kemnitz, Bobbenmärschen 10	2
Ziethnitzer Höfe 12	3
Ziethnitzer Höfe 11	3
Ziethnitzer Höfe 9	4
Ziethnitz, Plantagenweg 1	3
Sinau, Lange Straße 19	1
Sinau, Lange Straße 20	1
Salzwedel, An der Warthe 7	5
Salzwedel, Wiesenstraße 13	5
Fläche, gesamt:	304,58 km ² ;
Fläche, bebaut:	19,79 km ²
hiervon	
Wohngebiet:	5,48 km ²
Gewerbegebiet:	4,83 km ²
Industriegebiet:	2,05 km ²
d) Waldgebiet:	65,09 km ²
e) Landwirtschaftliche Fläche:	198,50 km ²
f) Wasserfläche:	4,34 km ²

2. Verkehrswege

a) Land- und Kreisstraße:	Bezeichnung	Länge in km
	L 6	7,36 km
	L 8	14,49 km
	L 15	3,34 km
	K 1002	26,10 km
	K 1003	7,75 km
	K 1004	3,53 km
	K 1005	0,50 Km
	K 1377	0,20 km
	K 1378	3,75 km
	K 1401	2,49 km
	K 1403	4,20 km
	K 1410	6,42 km
	K 1411	2,44 km
b) Bundesstraße:	Bezeichnung	Länge in km
	B 248	11,87 km
	B 71	26,85 km
	B 190	10,24 km
c) Bundesautobahn (BAB):	KEINE	
d) BAB-Anschlussstellen:	KEINE	
e) Bahn-Strecke:	Bezeichnung	Länge in km

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

	Stendal - Uelzen (6899)	26 km
	Salzwedel-Oebisfelde	außer Betrieb
f) Wasserstraße:	KEINE	
g) Flugplatz:	Segelflugplatz, OT Klein Gartz	
h) See:	KEINEN	
i) Sonstige Verkehrsanlagen:	KEINE	

3. Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

a) Gewerbe- und Industriebetriebe ohne besondere Gefahren	1.342 (Stand: 31.12.2022)
b) Gewerbe- und Industriebetriebe mit besonderen Gefahren	
Bezeichnung	Gefahr
Altmark Recycling, Salzwedel	Atemgifte
Paradiesfrucht, Salzwedel	Atemgifte
Frischbeton Uelzen, Salzwedel	ätzende Stoffe
Agrarerzeugergemeinschaft e. G., Pretzier	bes. Gefahren f. Tiere
Agrarprodukte Dambeck e. G., Dambeck	bes. Gefahren f. Tiere
Agrarprodukte Dambeck e. G., Langenapel	bes. Gefahren f. Tiere
Agrarproduktionsbetrieb e. G., Seebenau	bes. Gefahren f. Tiere
Altmark GbR Oldenburger, Brewitz	bes. Gefahren f. Tiere
Barnebecker Geflügelzucht KG	bes. Gefahren f. Tiere
Depekolk GbR, Depekolk	bes. Gefahren f. Tiere
Groß Chüdener Bauerngesellschaft, Gr. Chüden	bes. Gefahren f. Tiere
Jungsauenaufzucht GmbH, Büssen	bes. Gefahren f. Tiere
Jürgen Ströhlke, Wistedt	bes. Gefahren f. Tiere
Kersten GbR, Eversdorf	bes. Gefahren f. Tiere
Koch GbR, Böddenstedt	bes. Gefahren f. Tiere
Landgut Henneberg GmbH, Kemnitz	bes. Gefahren f. Tiere
Landwirt Andreas Röder, Klein Wieblitz	bes. Gefahren f. Tiere
Osterwohler Schweinezucht, Bombeck	bes. Gefahren f. Tiere
Rustenbecker Schweinezucht GmbH, Gr. Grabenstedt	bes. Gefahren f. Tiere
Schäferei Pfahl, Stappenbeck	bes. Gefahren f. Tiere
Tier- und Saatzucht GmbH, Mahlsdorf	bes. Gefahren f. Tiere
flexus Metalltechnik GmbH, Salzwedel	brennbare Gase
Görtz & Schulz GbR, Salzwedel	brennbare Gase
Jensen GmbH, Salzwedel	brennbare Gase
Kohl GmbH, Salzwedel	brennbare Gase
Metallbau Frommhagen, Henningen	brennbare Gase
Metallbau Gehrke, Salzwedel	brennbare Gase

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Metallbau Mosch, Brewitz	brennbare Gase
Metallbau Sven Karg, Salzwedel	brennbare Gase
Ontras VNG Gastransport GmbH, Steinitz	brennbare Gase
Osterwohler Biogas GmbH & Co.KG, Osterwohle	brennbare Gase
Sanitär – und Heizungsbau, Salzwedel	brennbare Gase
Schweisserei Kay Sandau, Klein Gartz	brennbare Gase
Schweißtechnik Vollmer, Salzwedel	brennbare Gase
Vollmer, Salzwedel	brennbare Gase
4cube Tischlerei, Salzwedel	brennbare Stoffe
Bauking Ostfahlen GmbH, Brietz	brennbare Stoffe
BG Eversdorf GmbH & Co. KG, Klein Wieblitz	brennbare Stoffe
CJD Behindertenwerkstatt, Salzwedel	brennbare Stoffe
Fadam Hygiene Vertrieb, Salzwedel	brennbare Stoffe
Fensterbau Bußmann, Seeben	brennbare Stoffe
Franz Heck GmbH, Salzwedel	brennbare Stoffe
Frehle, Salzwedel	brennbare Stoffe
Gerke, Brietz	brennbare Stoffe
Getreidelager Magdeburg, Salzwedel	brennbare Stoffe
H. Boese GmbH, Salzwedel	brennbare Stoffe
Haack, Salzwedel	brennbare Stoffe
Hagebau, Salzwedel	brennbare Stoffe
Holz- und Bautenschutz, Salzwedel	brennbare Stoffe
Holz-Bauelemente, Gr Chüden	brennbare Stoffe
Holzhandel Luhmann, Salzwedel	brennbare Stoffe
Klima- und Kältetechnik Lippelt, Salzwedel	brennbare Stoffe
Kolienchenko, Salzwedel	brennbare Stoffe
Krampitz GmbH, Salzwedel	brennbare Stoffe
Krampitz Tanksystem, Henningen	brennbare Stoffe
kreativ-Holz, Salzwedel	brennbare Stoffe
Mäc Geiz Handelsgesellschaft mbH, Salzwedel	brennbare Stoffe
Marcus Jung, Klein Grabenstedt	brennbare Stoffe
Netto ApS Co.KG, Salzwedel	brennbare Stoffe
Priro Metallverarbeitung GmbH	brennbare Stoffe
Profenster Weichsel, Brietz	brennbare Stoffe
Tischlerei Holger Kreft, Kricheldorf	brennbare Stoffe
Tischlerei Lahmann, Chüttlitz	brennbare Stoffe
Tischlerei Lappe, Klein Grabenstedt	brennbare Stoffe
Tischlerei Loth, Salzwedel	brennbare Stoffe
Tischlerei Schnöckel, Salzwedel	brennbare Stoffe
Tischlerei Schwesig, Salzwedel	brennbare Stoffe
Tischlerei Springer, Salzwedel	brennbare Stoffe
Wagner und Schönherr, Brietz	brennbare Stoffe
Wiese Förderlemente, Salzwedel	brennbare Stoffe
Zimmerei Gnoth, Ritze	brennbare Stoffe
Bruns Holzbau, Salzwedel	brennbare Stoffe

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Bürkner, Salzwedel	brennbare Stoffe
Depekolk- Solar GbR, Depekolk	Elektrizität
Deutsch Bahn AG, Salzwedel	Elektrizität
DSM Dienstleistung und Stromerzeugung Mahlsdorf GmbH	Elektrizität
Energie Henningen Eggerts und Schramm GbR	Elektrizität
enerparc Solar Invest96 GmbH, Salzwedel	Elektrizität
GbR Walter, Thielbeer, Salzwedel OT Ritze	Elektrizität
Photovoltaikanlage Coßbau, Salzwedel	Elektrizität
Photovoltaikanlage ehem. Chemiewerk, Salzwedel	Elektrizität
Photovoltaikanlage, Wöhlbier, Klein Gerstedt	Elektrizität
pvwerk Solar Invest 3 GmbH, Ritze	Elektrizität
Scm Solar GmbH, Pretzier	Elektrizität
Seebener NaTour GmbH	Elektrizität
United Pharma GmbH, Dambeck	Elektrizität
Avacon Netz GmbH, Salzwedel	Explosionsgefahr
Abfallwirtschaftshof, Cheine	umweltgefährdende Stoffe
Al Karim GmbH, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Alba Metall, Pretzier	umweltgefährdende Stoffe
ALBA, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Aral Tankstelle, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Auto- und Forstservice, Liesten	umweltgefährdende Stoffe
Autohandel Osmanaj, Brietz	umweltgefährdende Stoffe
Autohaus an der Rossel, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Autohaus B+K, Brietz	umweltgefährdende Stoffe
Autohaus Belling und Schmidt, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Autohaus Jan Winterhoff, Brietz	umweltgefährdende Stoffe
Autohaus Kern und Selzer, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Autohaus Konradt, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Autohaus Muchow, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Autohaus Stein, Pretzier	umweltgefährdende Stoffe
Autohaus Sternpartner, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Autolackierung Marcin, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Automobilforum Salzwedel, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Autoplus, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Autoservice Busse, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Autoservice Muchow, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Autoservice, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Balzies, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Bauservice Coßbau, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Bergholz Abschleppdienst, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Bioenergie Altmark GmbH, Osterwohle	umweltgefährdende Stoffe
Biogas Böddenstedt Verwaltungs GmbH, Böddenstedt	umweltgefährdende Stoffe
Boick, Ritze	umweltgefährdende Stoffe
Deba Badsysteme, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Ero, Dambeck	umweltgefährdende Stoffe
F. Schulz Abschleppdienst, Groß Wieblitz	umweltgefährdende Stoffe
Fangmann, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Förderelemente GmbH Wiese, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
GHG SAW, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Giese und Söhne, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Hansa Flex, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Hoyer Tank Treff, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
ISB Stahlblechbau, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Jet Tankstelle, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Klaus Grebowicz, Ritze	umweltgefährdende Stoffe
Kraiburg Relastic, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Lackfixx, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
LBAG Pretzier e. G.	umweltgefährdende Stoffe
Lemme Abschleppdienst, Maxdorf	umweltgefährdende Stoffe
Lichtner Transportbeton GmbH & Co.KG, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Loskan, Hoyersburg	umweltgefährdende Stoffe
Lumax Autoservice, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Magdeburger Getreide GmbH, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
MAN Wolfram GmbH, Zietnitz	umweltgefährdende Stoffe

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

MB Petroleum, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
MBWellServices GmbH	umweltgefährdende Stoffe
Metall Recycling, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Mobil-Center-Chlupka GmbH	umweltgefährdende Stoffe
Old school, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Pautz, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
PVGS, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Q1 Tankstelle, Brietz	umweltgefährdende Stoffe
Q1 Tankstelle, Salzwedel OT Ziethnitz	umweltgefährdende Stoffe
Raiffeisen Handel, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Rainers Reifenservice	umweltgefährdende Stoffe
Rayas, Brietz	umweltgefährdende Stoffe
Reifen Kadow, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Reifen-Eberhard, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Reifenservice Gromeier, Eversdorf	umweltgefährdende Stoffe
Reinigung Scheurich GmbH, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Salzwedeler Autoteile, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
SB Tankstelle, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Schmuck Christian, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Schrauberwelt, Salzwedel OT Ziethnitz	umweltgefährdende Stoffe
Schulz, Marko, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Skrodt Guido, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Stanzwerk , Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
TAIROS Fertigbad GmbH, Pretzier	umweltgefährdende Stoffe
Taxihof Krüger, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Taxiunternehmen Striecks, Salzwedel	umweltgefährdende Stoffe
Tönsmeier Entsorgungsdienste GmbH	umweltgefährdende Stoffe
WINKO-Automatik GmbH & Co.KG, Barnebeck	umweltgefährdende Stoffe
c) Sonderbauten nach der Landesbauordnung,	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

aa) Krankenhaus:

Name	Bettenanzahl
Altmarkklinikum Salzwedel	212
Tagesklinik für Erwachsenen- und Kinderpsychiatrie	23

bb) Pflegeheim und Altenheim:

Namen	Bettenanzahl
Seniorenzentrum „Jeetzeblick“	64
Seniorenzentrum „Vita“	150 (10 x Tagespflg.)
Psychiatrisches Pflegeheim Dr. Nowack	100
Pflegeheim „Am Karlsturm“	40 (2 x Tagespflg.)
Alten- und Pflegeheim „Birkenhof“	46

cc) Schulen, Horte, Kindergärten:

Name	Kinderzahl
Kinderkrippe „Bummi“, Salzwedel	45
Villa Zwergenland, Salzwedel	27
Kindergarten Spatzennest, Salzwedel	52
Kita Siebeneichen, Salzwedel	52
Kita Seebenauer Dorfspatzen, Seebenau	26
Kita Schwalbennest, Pretzier	89
Kita „Am Kronsberg“	115
Kita Dorffüchse, Henningen	92
Kita Max und Moritz	294
Kita Pedro und Janina	107
Kita Rappelkiste	75
Kita kinderhouse	50
Kita Haus Benjamin	40
Kita Am Goethepark	46
Kita Am Feuerwehrplatz	34
Kita Flohkiste	22
Kita Purzelbaum Depekolk	35
Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium	771
G. E. Lessing Sekundarschule	375
Comenius Sekundarschule	263
Schule unterm Regenbogen Förderschule	66
J. H. Pestalozzi Förderschule	137
Berufsbildende Schule	872
Perver Grundschule	183
G. E. Lessing Grundschule	228
Jenny-Marx-Grundschule	172

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Hort Jenny-Marx	121
Hort Wirbelwind, Pretzier	70
Grundschule Pretzier	107
Grundschule Henningen inkl. Hort	97
Grundschule Stephan Praetorius	80
Hort Praetorius	80
Hort Diakonie	16
Tagespflege Schalk	5
Tagespflegestelle Nidel	2
Tagespflegestelle Gamisch	3
Freie Schule Altmark e.V., Depekolk	50
Jeetzeschule	260
dd) Verkaufsstätten:	
Obi Heimwerkerfachmarkt, Salzwedel	
Haack Fachmarkt, Salzwedel	
Hagebau Heimwerker- und Baumarkt, Salzwedel	
Altmarkpassage Einkaufszentrum, Salzwedel	
Kaufland, Salzwedel	
Jawoll Sonderpostenmarkt, Salzwedel	
Repo Rest – und Sonderposten, Salzwedel	
Küche 3000, Brietz	
Bauking, Brietz	
Metro, Salzwedel	
Expert Schauer, Salzwedel	
Kik Textilien und Non-Food GmbH, Salzwedel	
Möbelhaus Salzwedel, Klein Gerstedt	
Raiffeisenmarkt, Salzwedel	
Jysk, Salzwedel	
Bauernmarkt, Salzwedel	
ee) Beherbergungsstätten:	
Name	Bettenanzahl
Altstädter Bahnhof	
Altstadtpension, Salzwedel	6
Bauernhof Eversdorf	11
Ferienwohnung „Marita“, Salzwedel	8
Hotel „Kastanienhof“, Salzwedel	40
Hotel „Katharinenhöfchen“, Salzwedel	26
Hotel „Reitstadion“, Salzwedel	57
Hotel „Sieben Eichen“, Salzwedel	29
Hotel „Union“, Salzwedel	57
Hotel „Zur Königsbrücke“, Salzwedel	20
Hotel „An der Warthe“, Salzwedel	40
Hotel „Zur Post“, Salzwedel	46

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Pension „Am Wiesengrund“, Chüttlitz	24
Pension „Andys Bierhaus“, Groß Chüden	9
Pension „Hansehof“, Salzwedel	20
Pension „Ritters Hof“, Salzwedel	12
Pension „Tinario“, Salzwedel	7
Pension Bella, Benkendorf	5
Pension Cafe Kruse, Salzwedel	10
Pension Holz, Salzwedel	9
Pension Horenburg, Salzwedel	5
Pension Liebig, Brietz	5
Pension Müller, Salzwedel	4
Pension zum Bartelskamp, Salzwedel	8

ff) Versammlungsstätten*

*= gem. Versammlungsstättenverordnung - VStättVO, d.h. mehr als 200 Besucher

Name	Kapazität
Kulturhaus Langenapel	300
Kulturhaus, Salzwedel	500
Mönchskirche Salzwedel	375
Saal Partyservice Spurgat, Pretzier	400
Freizeit und Eventcenter, Salzwedel	350
Schützenhalle Steinitz	350

gg) Sportstätten/Freizeitparks/Kino

Schwimmbhalle Salzwedel
Freibad, Salzwedel
Agricola Turhalle, Salzwedel
Filmpalast, Salzwedel
Märchenpark an der Warte, Salzwedel
Tierpark, Salzwedel
Tierpark „Am Jeetzeufer“, Salzwedel
Hangar Club, Salzwedel

d) Historische Gebäude und Kulturstätten

Johann-Friedrich-Danneil-Museum, Salzwedel
Jenny-Marx- Haus, Salzwedel
Alte Münze, Salzwedel
Katharinenkirche, Salzwedel
Marienkirche, Salzwedel
Lorenzkirche, Salzwedel
Mönchskirche, Salzwedel (Konzert- und Ausstellungshalle)
St Georg Kirche, Salzwedel
Heilige Geist Kirche, Salzwedel (13. Jh.)
St.- Gertrauden-Kapelle

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Künstler- und Stipendiaten Haus des Altmarkkreis Salzwedel
Kunsthause Salzwedel
Neuperver Tor, Salzwedel (ehem. Stadttor)
Steintor, Salzwedel (ehem. Stadttor)
Burgturm im Burgarten, Salzwedel
Rathaus, Salzwedel (ehemaliges Franziskanerkloster)
Rathausturm, Salzwedel (gehörte zum Neustädter Rathaus)
Stiftung Kloster Dambeck, Amt Dambeck
Amtsgericht, Salzwedel (ehem. Rathaus der Altstadt 15. Jh.)
Hungerturm, Salzwedel (Teil der alten Stadtbefestigung)
Terrakotten Haus, Salzwedel (17. Jh.)
Hochländerhaus, Salzwedel (15. Jh.)
ehemalige Lateinschule mit Treppenturm, Salzwedel
historische Handels- und Spielerhäuser, Salzwedel
Fachwerkhäuser, Salzwedel
Altes Schloss, Tylsen
Alter Wasserturm, Salzwedel
Bismarckturm, Schwarzer Berg (19. Jh.)
Karlsturm, Salzwedel
Probstei, Salzwedel
Alter Speicher, Salzwedel
Bahnhof, Salzwedel
Alte Post, Salzwedel
Ackerbürgerhof, Salzwedel (Bürgermeisterhof)
Badehaus, Salzwedel
Feuerwache Salzwedel, St-Ilsenstraße, Salzwedel
Eiskeller, Salzwedel
Rittergut, Büßen
Kirchen der einzelnen Ortsteile

e) Abgelegene Gebäude und Höfe:

Name	Entfernung zur nächsten Bebauung
Langenapel - Langer Kamp	1,68 km
Groß Grabenstedt	2,26 km
Chüttlitz, Siedlung VEG	1,3 km
Brietz, Alte Ziegelei	0,7 km
Dambeck, Am Kinderheim	1,5 km
Groß /Klein Gerstedt	1,54 km
Maxdorf	0,7 km
Am schwarzen Berg	3,46 km
An der Warthe, Märchenpark	2,0 km
Bombeck	0,65 km
Seeben- alte Kompanie	1,00 km
Am Pulverturm, Salzwedel	0,80 km
Ritze	0,5 km

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Stappenbeck/Mahlsdorf/B71	0,9 km
Ziethnitz	0,4 km

4. Besondere Gefährdungen

a) Überschwemmungsgebiete	Name	Größe in km²
	keine	keine
davon bebaut		
b) Überschwemmungsgefährdete Gebiete	Name	Größe in km²
	Jeetze, nördlich von Salzwedel	ca. 37 km ²
	Jeetze, süd-östlich von Salzwedel	ca. 7 km ²
	Salzwedeler Dumme süd-westlich	ca. 7 km ²
	Alte Dumme, westlich von Salzwedel	ca. 3 km ²
davon bebaut:	ca. 0,5 km ²	
c) Einflugbereich von Flughäfen oder Plätzen	keine	
d) Ölfernleitungen und Gasfernleitungen	Name	Länge
	Gasfernleitung AVACON	ca. 27 km
	Gasfernleitung VNG AG	ca. 140 km
	Gasfernleitung GDF	604 km
	Lagerstättenwasser GDF	41 km
	Pipeline Stade-Teutschenthal (PST)	16,5 km
	Betreiber Dow Olefinverbund GmbH, Transport von Ethylen und Propylen	

5. Löschwasserversorgung

- a) **Trinkwasserversorgung nach dem Arbeitsblatt W 405, herausgegeben durch den Verein „Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.“:**

90,31 %
Abdeckung

- b) **Brunnen:**

39,08 %
Abdeckung

- c) **Zisternen oder Löschteiche:**

23,98 %
Abdeckung

- d) **Entnahmestellen offenes Gewässer:**

21,43 %
Abdeckung

Nicht abgedeckte bebaute Fläche

- a) **Wohngebiet:**

4,23 %
Nichtabdeckung

- b) **Gewerbegebiet:**

4,46 %
Nichtabdeckung

- c) **Industriegebiet:**

1 %
Nichtabdeckung

Teil B Feuerwehrstruktur

1. Feuerwehr der Einheitsgemeinde (Summe aller Ortsfeuerwehren)

1. Gesamtbetrachtung aller Ortsfeuerwehren der Hansestadt Salzwedel

1.1 **Feuerwehrangehörige** insgesamt: 907

davon in

a)	Einsatzabteilung	458
b)	Jugendfeuerwehr	91
c)	Kinderfeuerwehr	104
d)	Alters- und Ehrenabteilung	254
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

1.2 **Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung**

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		458	543	84%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	90	181	50%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		5	12	42%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	4	50%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Zugführer			7	14	50%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	5	33%
	Gruppenführer			60	83	72%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	16	32	50%
c)	Maschinisten			124	137	91%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	27	32	84%
d)	Atemschutzgeräteträger			100	180	56%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	25	62	40%

1.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 112
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 182
Samstag, Sonntag, Feiertag

1.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Einheitsgemeinde

	Typ	Anzahl
a) Löschfahrzeuge	TSF	8
	TSF-W	7
	LF 8/6	1
	LF 10	-
	LF 16/12	3
	LF 20	1
	HLF 10	1
	HLF 20	1
	TLF 16/8	1

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		TLF 16/24	2
		TLF 32/80	1
b)	Hubrettungsfahrzeuge	DLK 23/12	1
c)	Rüst- und Gerätewagen	RW	1
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger*	MTW	13
	* auf Beschluss der Stadtwehrleitung werden Anhänger der Formen STA und TSA grundsätzlich nicht ersatzbeschafft. Die Darstellung in der vorliegenden Analyse erhebt insoweit keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ein eigener einsatztaktischer Wert wird den Anhängern nicht zugeschrieben.	Bus Stadtjugendwart	1
		ELW	1
		KEF	1
		WLF	1
		LKW (Logistik)	1
		AB Schlauch	1
		AB Wasser	1
		AB Mulde	1
		AB MANV	1
		AH CBRN	1

1.4

Ausrückbereich

- | | | | |
|----|--|------|-----------------|
| a) | Fläche des Ausrückbereichs | 304 | km ² |
| b) | Feuerwehrhäuser | 27 | (Anzahl) |
| c) | durchschnittliche Ausrückzeit Gruppe | 0:08 | Minuten |
| d) | durchschnittliche Eintreffzeit Gruppe | 0:12 | Minuten |
| e) | Fläche des Einheitsgemeindegebietes, die nicht innerhalb einer Eintreffzeit von zwölf Minuten durch die eigene Feuerwehr erreicht wird | 0 | km ² |

ggf. Erläuterung:

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

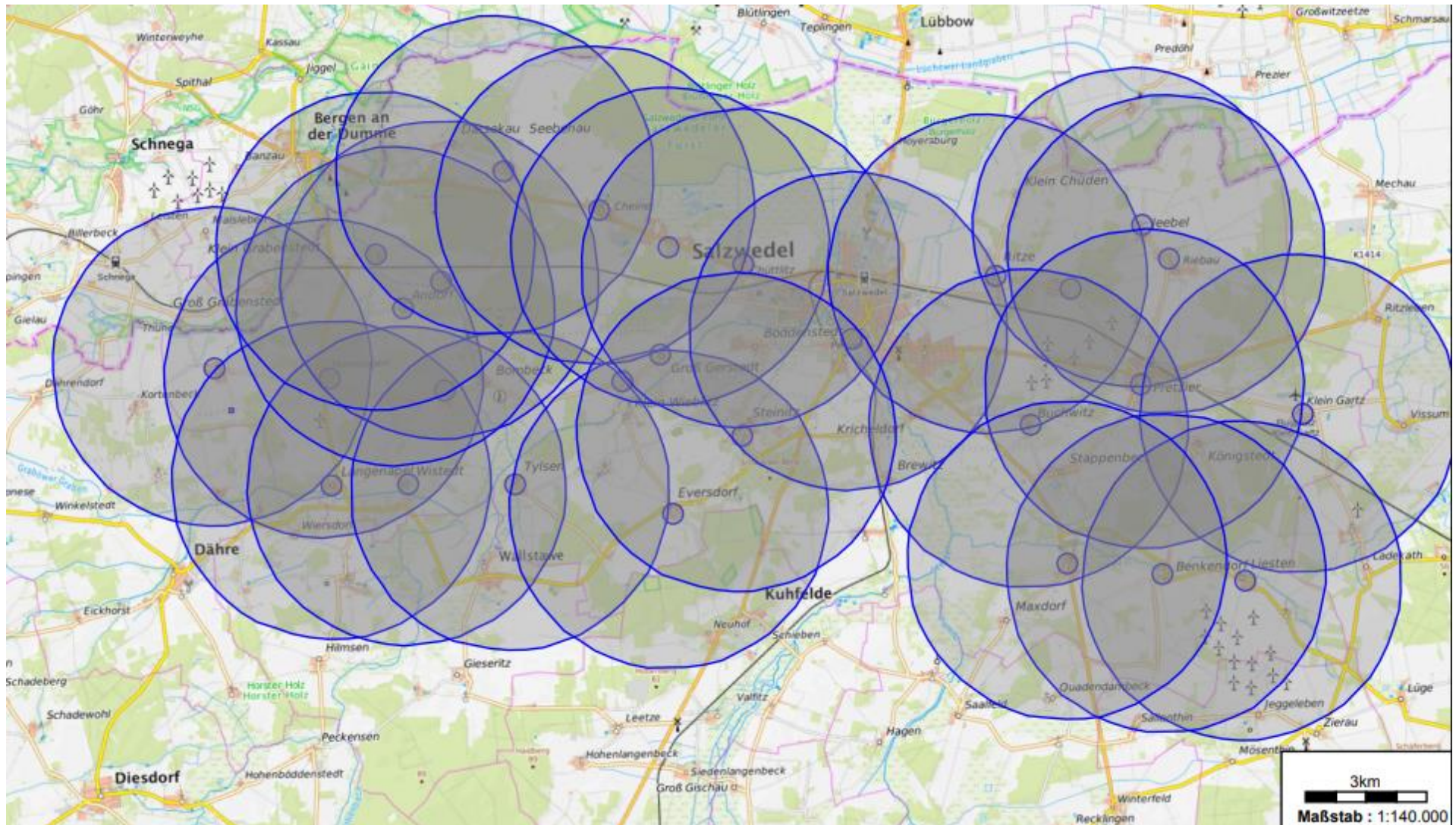


Abbildung 1: Feuerwehrstandorten mit Umkreis 4 km

2. Betrachtung der Stützpunktbereiche

Die Hansestadt hat ihre Ortsfeuerwehren in Stützpunktbereiche gegliedert, die so gewählt sind, dass 2/3 der Ortsfeuerwehren innerhalb dieses Stützpunktbereiches i.d.R. in der Lage sind, jeden Ort dieses Bereiches innerhalb von 12 Minuten zu erreichen, das letzte Drittel der Feuerwehren soll nach spätestens 15 Minuten jeden Ort des Bereiches erreicht haben. Die Ortswehren eines Stützpunktbereiches werden i.d.R. im Rahmen des Rendezvous-Verfahrens gemeinsam (je nach Einsatzstichwort) alarmiert, um die personellen Mindeststärken sicherzustellen.

Insoweit ist der verpflichtenden Betrachtungen zu den einzelnen Ortswehren noch eine Betrachtung der Stützpunktbereiche vorangestellt. Die Stützpunktbereiche werden durch einen entsprechenden Stützpunktbereichsleiter geleitet, der die Qualifikation zum Verbandsführer aufweisen soll.

Da Ortsfeuerwehren i.d.R. mit einem TSF-W ausgerüstet werden sollen, soll zusätzlich in jedem Stützpunktbereich mindestens ein (H)LF 10 mit erweiterter Ausstattung zur Menschenrettung/Brandbekämpfung zur Verfügung stehen.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur



Abbildung 2: Stützpunktbereiche der Hansestadt Salzwedel

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Die Ergänzung des vorgegebenen Musters zur Risikoanalyse um die Angabe einer Sollstärke liegt zu Grunde, dass für jede zu besetzende Funktion drei Funktionsträger zur Verfügung stehen müssen¹.

Daraus ergibt sich folgende Sollstärke:

Standorte mit der Standardeinheit Staffel (1/5)

	Zu besetzende Funktion	Mindestens vorzuhaltende Funktionsträger
Gruppenführer	1	3
Maschinist	1	3
Truppführer	2	6
Truppmänner	2	6
Davon Atemschutzgeräteträger	2	6
Gesamtstärke	6	18

¹ Die Tätigkeit als Atemschutzgeräteträger setzt eine körperliche Eignung und einen subjektiven Willen zur Übernahme der Tätigkeit voraus, die nicht erzwungen werden können und außerhalb der Einflussnahme der Kommune liegen. Die Darstellung erfolgt daher nur nachrichtlich. Nach FwDV 7 muss an jeder Einsatzstelle für die eingesetzten Atemschutztrupps mindestens ein Sicherheitstrupp zum Einsatz bereitstehen. Für die hiesige Betrachtung wird bei Ortsfeuerwehren mit der Standardeinheit Staffel unterstellt, dass der Sicherheitstrupp durch eine zweite Staffel innerhalb des Zeitkriteriums zugeführt werden kann.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Standorte mit der Standardeinheit Gruppe (1/8)

	Zu besetzende Funktion	Mindestens vorzuhaltende Funktionsträger
Gruppenführer	1	3
Maschinist	1	3
Truppführer	4	12
Truppmänner	3	9
<i>Davon Atemschutzgeräteträger</i>	<i>4</i>	<i>12</i>
Gesamtstärke	9	27

Standorte mit der Standardeinheit Zug (1/3/18)

	Zu besetzende Funktion	Mindestens vorzuhaltende Funktionsträger
Zugführer	1	3
Gruppenführer	3	9
Maschinist	4	12
Truppführer	7	21
Truppmänner	7	21
<i>Davon Atemschutzgeräteträger</i>	<i>8</i>	<i>24</i>
Gesamtstärke	22	66

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Zu diesen Stärken ergeben sich ggf. weitere Führungsfunktionen, insbesondere auf Stützpunktbereichsebene, die Örtliche Einsatzleitung oder durch die Funktionsträger der Stadtwehrleitung. Der konkrete Führungskräftebedarf für die derzeitige Personalausstattung ergibt sich aus der Anlage 1 zu dieser Ausarbeitung. Jede dort vorgesehene Funktion kann durch den Träger des Brandschutzes mit Feuerwehrangehörigen besetzt werden. Eine Doppelfunktion einzelner Feuerwehrangehöriger ist unbedingt zu vermeiden.

Die Sollzahl an Maschinisten wird für das erste Fahrzeug, welches die Führerscheinklasse C1 oder C erfordert, um zwei weitere auf fünf erhöht, so dass die Wahrscheinlichkeit entsprechend steigt, dass das erstabrückende Fahrzeug auch tagsüber zeitnah mit einem Maschinisten zu besetzen ist. Die Erhöhung wird für Standorte, bei denen die geplante Fahrzeugausstattung dies erfordert, ebenfalls schon an den Wert 5 angepasst, weil Maschinisten ausgebildet werden müssen, bevor das entsprechende Fahrzeug in Dienst gestellt werden kann.

Die Angaben zu den durchschnittlichen Einsatzstärken bei Alarmierung sind die IST-Werte des Jahres 2022, soweit sich die Einsätze als auswertbar erwiesen haben. Eine Bereinigung musste z.B. immer dann erfolgen, wenn Statuszeiten nicht korrekt erfasst wurden oder Einsätze die Statistik verfälscht hätten, weil sie, insbesondere bei Sturmeinsätzen, nahtlos ineinander übergingen. Im Stützpunktbereich C wurden nur die Einsätze ab der Stufe B ausgewertet, weil in der Stufe A nur ein sog. „Zugalarm“ ausgelöst wird, sich mithin bewusst nicht das gesamte Hilfpotential entfaltet.

Die Eintreffzeiten in den jeweiligen Ortswehren spiegeln die Eintreffzeiten bei Einsätzen im eigenen Stützpunktbereich und nicht nur im eigenen Ort. Sie wurden nicht um Eintreffzeiten bereinigt, bei denen von vorneherein ein Eintreffen in 12 Minuten nicht möglich gewesen wäre. So lässt sich beurteilen, welche Rolle die einzelne Ortsfeuerwehr im Stützpunktbereich bei der Einhaltung der Hilfsfrist spielt.

Stützpunktbereich:	A	gebildet aus folgenden Ortsfeuerwehren	OFw Henningen	bestehend aus:	Standardeinheit		
					Staffel	Gruppe	Zug
				Löschgruppe Andorf	x		
				Löschgruppe Henningen	x		
				Löschgruppe Hestedt	x		
				Löschgruppe Barnebeck	x		
				Löschgruppe Rockenthin	x		
			OFw Langenapel		x		
			mit Löschgruppe Wistedt		x		
			OFw Osterwohle		x		

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		117	144	81%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	25	48	52%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	1	0%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	2	50%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
	Gruppenführer		13	24	54%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	8	38%
c)	Maschinisten		17	29	59%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	8	25%
d)	Atemschutzgeräteträger		8	48	17%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	16	13%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 28
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 58
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge im Stützpunktbereich

			Ersatzbeschaffung im ...			
Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Andorf 48	1997	2027	TSF-W	
		TSF	Hestedt 47	1996	ungeplant		Standort ungeeignet
		TSF-W	Henningen 48	2000	2030	TSF-W	
		TSF-W	Langenapel 48	2001	2031	LF 10	ggf. nach Ertüchtigung schon früher (derzeit kein LF im Stützpunktbereich), TSF-W dann anderer Standort
		TSF	Rockenthin 47	1994	ungeplant		Standort ungeeignet
		TSF-W	Osterwohle 48	2002	2032	TSF-W	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW-TSA	Barnebeck 19	1996	ungeplant		Standort ungeeignet
		MTW	Henningen 19	2000	ungeplant		Keine Jugendarbeit / Fhgz. tagsüber unbesetzt
		MTW	Langenapel 19	2009	2029	2029	MTW

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 29,40 km²
b) Feuerwehrhäuser 5 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Henningen	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

Teil B Feuerwehrstruktur

c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	0:07	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
	0:06	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:12	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
	0:09	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- | | |
|--|--|
| e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. |
|--|--|

ggf. Erläuterung:

2.1.1 Ortsfeuerwehr Henningen

Ortsfeuerwehr

Henningen

Stützpunktbereich:

A

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Henningen, Klein Grabenstedt, Gr.
Grabenstedt, Andorf, Barnebeck, Hestedt,
Rockenthin

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	81
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	31
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		81	90	90%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	15	30	50%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer		8	16	50%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	5	20%
c)	Maschinisten		17	19	89%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	5	40%
d)	Atenschutzgeräteträger		8	30	27%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	10	20%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 19
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 30
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Andorf 48	1997	2027	TSF-W
		TSF	Hestedt 47	1996	ungeplant	Standort ungeeignet
		TSF-W	Henningen 48	2000	2030	TSF-W
		TSF	Rockenthin 47	1994	ungeplant	Standort ungeeignet, Fahrzeugübernahme aus Buchwitz 2025
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW-TSA	Barnebeck 19	1996	ungeplant	Standort ungeeignet
		MTW	Henningen 19	2000	ungeplant	Keine Jugendarbeit / Fhgz. tagsüber unbesetzt

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 29,40 km²
 b) Feuerwehrrhäuser 5 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Henningen	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Andorf	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Barnebeck	Kategorie ④: Gerätehaus, das insbesondere aufgrund sicherheitstechnischer Mängel nicht mehr nutzbar ist. Für Gerätehäuser dieser Kategorie muss umgehend ein Ausweichstandort gefunden oder eine umfassende Lösung entwickelt werden.
Hestedt	Kategorie ④: Gerätehaus, das insbesondere aufgrund sicherheitstechnischer Mängel nicht mehr nutzbar ist. Für Gerätehäuser dieser Kategorie muss umgehend ein Ausweichstandort gefunden oder eine umfassende Lösung entwickelt werden.
Rockenthin	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.

- c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel 0:06 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
 0:05 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel 0:12 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
 0:10 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- | | |
|--|--|
| e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. |
|--|--|

ggf. Erläuterung:

Die derzeitige Struktur (die Feuerwehr selbst besteht aus mehreren Löschgruppen) entspricht nicht dem BrSchG LSA. Innerhalb von Ortsfeuerwehren können in geringer Anzahl unselbständige Standorte gebildet werden (vgl. § 8 Abs. 2 BrSchG). Fünf unselbständige Standorte sind, gemessen an den Gesamtstandorten der Einheitsgemeinde, auch keine "geringe Anzahl". Eine Strukturveränderung ist anzustreben.

2.1.2 Ortsfeuerwehr Langenapel

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Langenapel

A

Langenapel, Wistedt

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	35
b)	Jugendfeuerwehr	5
c)	Kinderfeuerwehr	16
d)	Alters- und Ehrenabteilung	9
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		35	36	97%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	9	12	75%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			3	6	50%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	2	50%
c)	Maschinisten			4	5	80%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			7	12	58%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	4	50%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 10
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 12
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
		Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Langenapel 48	2001	2024	LF 10	TSF-W wird umgesetzt!
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Langenapel 19	2009	2029	MTW	
		TSA			ungeplant		

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 29,40 km²
- b) Feuerwehrhäuser 2 (Anzahl)

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	0:05	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:04	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:09	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:07	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. ggf. Erläuterung: Die Anhebung der Zustandseinschätzung für den Standort Wistedt im Vergleich zur vorhergehenden Planung beruht auf der Einschätzung, dass lediglich ein TSA stationiert wird. Für die Aufnahme einer Einheit mit Anhänger ohne Zugfahrzeug wird der Standort als ausreichend betrachtet. Soll ein Fahrzeug stationiert werden, ist diese Einschätzung grundlegend zu überarbeiten.	

2.1.3 Ortsfeuerwehr Osterwohle

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:

Osterwohle
A

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Bombeck, Osterwohle

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 30

davon in

a)	Einsatzabteilung	9
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	21
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		9	18	50%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	6	17%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			2	2	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			1	5	20%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
d)	Atenschutzgeräteträger			2	6	33%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	2	50%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 2
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 7

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Osterwohle 48	2002	2032	TSF-W	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	STA		1975	ungeplant		

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 18,68 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Osterwohle		Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!	
c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e. 0:08	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e. 0:11	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

2.2 Stützpunktbereich B

Stützpunktbereich: B
gebildet aus folgenden Ortsfeuerwehren

OFw Brietz
OFw Cheine
Ofw Chüttlitz
OFw Seeben

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
x		
x		

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	84
b)	Jugendfeuerwehr	13
c)	Kinderfeuerwehr	28
d)	Alters- und Ehrenabteilung	58
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		84	72	117%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	12	24	50%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	1	0%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Zugführer			1	2	50%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
	Gruppenführer			8	13	62%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	4	50%
c)	Maschinisten			22	20	110%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	4	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			11	24	46%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	8	13%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 15
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 28
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge im Stützpunktbereich

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Brietz 48	2000	2030	TSF-W	
		TSF-W	Cheine 48	1999	2029	TSF-W	
		TLF 16/8	Chüttlitz 23	1982	2023	TSF-W	
		TLF 16/24	Seeben 23	2000	2030	TLF 3000	ggf. anderer Standort
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Brietz 19	2000	ungeplant		Keine Jugendarbeit / Fhgz. tagsüber unbesetzt
		MTW	Cheine 19	2022	2042	MTW	
		MTW	Seeben 19	1999	2030	HLF 10	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 36,69 km²
b) Feuerwehrhäuser 4 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Brietz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Cheine	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Chüttlitz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Seeben	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

- c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel 0:06 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
0:06 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel 0:10 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

0:11 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag

- | | |
|--|--|
| e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. |
|--|--|

ggf. Erläuterung:

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer		2	2	100%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten		4	5	80%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger		3	6	50%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- | | | |
|----|--|---|
| a) | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr | 4 |
| b) | Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag | 6 |

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Brietz 48	2000	2030	TSF-W
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Brietz 19	2000	ungeplant	

2.4 Ausrückbereich

- | | | |
|----|----------------------------|---------------------|
| a) | Fläche des Ausrückbereichs | 6,4 km ² |
| b) | Feuerwehrhäuser | 1 (Anzahl) |

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Brietz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!		
c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e. 0:05	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e. 0:12	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
ggf. Erläuterung:			

2.2.2 Ortsfeuerwehr Cheine

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Cheine

Cheine
B

2.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	89
	davon in	
a)	Einsatzabteilung	29
b)	Jugendfeuerwehr	13
c)	Kinderfeuerwehr	28
d)	Alters- und Ehrenabteilung	19
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		29	18	161%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	6	67%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			2	4	50%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			7	5	140%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			4	6	67%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 4
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 10
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Cheine 48	1999	2030	TSF-W	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Cheine 19	2022	2042	MTW	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 10,18 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Cheine		Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!	
c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e. 0:03	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e. 0:09	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. ggf. Erläuterung:	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinenisten			4	5	80%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			4	6	67%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	2	50%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 3
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 4
sowie Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TLF 16/8	Chüttlitz 23	1982	2023	TSF-W
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	TSA		ungeplant		
		SW 1000		ungeplant		

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 3,37 km²
b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Chüttlitz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!		
c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. ggf. Erläuterung: Die Anhebung der Zustandseinschätzung für den Standort Chüttlitz im Vergleich zur vorhergehenden Planung beruht auf dem Umstand, dass im Jahr 2022 mit dem Bau einer zusätzlichen Garage mittlerweile Lagermöglichkeiten am Standort geschaffen wurden, die zu einer Entspannung der Platzsituation geführt haben.		

2.2.4 Ortsfeuerwehr Seeben

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Seeben
B

Seeben, Darsekau

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	32
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	17
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		32	18	178%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	6	67%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			1	4	25%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten			7	5	140%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			0	6	0%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 4
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 8
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TLF 16/24	Seeben	2000	2030	TLF 3000
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	TSA		1996	ungeplant	
		MTW	Seeben 19	1999	2030	HLF

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 16,74 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:08	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:13	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

2.3 Stützpunktbereich C – Ortsfeuerwehr Salzwedel

Stützpunktbereich: C
gebildet aus folgenden Ortsfeuerwehren

OFw Salzwedel

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
		X

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 68

davon in

a)	Einsatzabteilung	41
b)	Jugendfeuerwehr	18
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	9
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		41	66	62%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	15	22	68%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		3	3	100%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
	Zugführer		2	2	100%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	1	200%
	Gruppenführer		6	6	100%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	3	100%
c)	Maschinisten		24	24	100%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	5	6	83%
d)	Atemschutzgeräteträger		24	24	100%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	8	8	100%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 15
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 15

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge im Stützpunktbereich

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	HLF 20	Salzwedel 46/1	2014	2044	HLF 20
		LF 20	Salzwedel 46/2	2004	2034	LF 20
		GTLF	Florian 24	1984	2027	GTLF
b)	Hubrettungsfahrzeuge	DLK 23-12	Florian 33	2022	2052	DLK
c)	Rüst- und Gerätewagen	RW 2	Florian 52	2005	2025	RW
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Florian 19/1	1996	ungeplant	k.w.
		ELW 1	Florian 12	2018	2038	ELW 1
		MTW	Florian Salzwedel 19/2	2008	2028	MTW
		LKW	Florian 18/2	1995	2026	GW-L 2

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		MTW		2004	2024	MTW	Fzg. Stadtjugendwart
		KEF	Salzwedel 18/1	2004	2029	KEF	
		WLF	Salzwedel 52	durch den LK stationiert, Ersatzbeschaffung durch LK			
		AB Schlauch		2011	ungeplant		
		AB Wasser		2022	ungeplant		
		AB Mulde		2010	ungeplant		
		AB MANV		durch den LK stationiert, Ersatzbeschaffung durch LK			
		AH CBRN		durch den LK stationiert, Ersatzbeschaffung durch LK			

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 66,61 km²
b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Salzwedel	Kategorie ❶: Das Gerätehaus erfüllt alle Ansprüche an moderne Feuerwehrgerätehäuser und sind (weitgehend) DIN-konform. Die Gefährdungsbeurteilung hat keine oder nur geringe Mängel ergeben.

- c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel 0:08 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
0:07 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel 0:12 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
0:10 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- | | |
|--|--|
| e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. |
|--|--|

ggf. Erläuterung:

Die Ortsfeuerwehr Salzwedel übernimmt derzeit zahlreiche Sonderaufgaben. Sollte sich die Option ergeben, einzelne Sonderaufgaben an andere Standorte zu verlagern, sollte davon Gebrauch gemacht werden, um den Ausbildungsaufwand für die Salzwedeler Einsatzkräfte zu reduzieren (z.B. Verlagerung AB MANV, AB Schlauch). Dadurch könnte sich Bedarf an einem **zusätzlichen Wechselladerfahrgestell** ergeben.

2.4 Stützpunktbereich D

Stützpunktbereich: D
gebildet aus folgenden Ortsfeuerwehren

OFw Groß Chüden
OFw Jeebel
OFw Klein Gartz
OFw Pretzier
OFw Riebau
OFw Ritze

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
x		
	x	
x		
x		

2.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	234
	davon in	
a)	Einsatzabteilung	105
b)	Jugendfeuerwehr	18
c)	Kinderfeuerwehr	34
d)	Alters- und Ehrenabteilung	77
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		105	117	90%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	23	39	59%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	1	0%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Zugführer			1	2	50%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
	Gruppenführer			16	19	84%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	6	50%
c)	Maschinisten			26	28	93%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	5	6	83%
d)	Atemschutzgeräteträger			23	36	64%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	14	14%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 29
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 38
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge im Stützpunktbereich

				Ersatzbeschaffung im ...			
		Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Groß Chüden 48	1998	2028	TSF-W	
		LF 16/12	Jeebel 46	1987	2023	TSF-W	
		TSF	Klein Gartz 47	2001	2031	TSF-W	
		HLF 10	Pretzier 43	2020	2050	HLF 10	
		TSF	Riebau 47	1998	2022	TSF-W	Ausschreibung in 2022 erfolgt, Auslieferung 1.Quartal 2024

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		TLF 16/24	Ritze 23	1990	2022	TLF 4000	Teilnahme Landes Ausschreibung, Lieferung voraussichtlich in 2025
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Pretzier 19	2018	2038	MTW	
		MTW	Ritze 19	2002	2024	MTW	

2.4

Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 76 km²
b) Feuerwehrrhäuser 6 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Groß Chüden	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Jeebel	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Klein Gartz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Pretzier	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	0:07	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:07	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:12	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:13	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

2.4.1 Ortsfeuerwehr Groß Chüden

Ortsfeuerwehr

Stützpunktbereich:

Groß Chüden

D

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Groß Chüden

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 26

davon in

- a) Einsatzabteilung 21
- b) Jugendfeuerwehr 4
- c) Kinderfeuerwehr 0
- d) Alters- und Ehrenabteilung 1
- e) Musikzug 0
- f) weitere, sonstige Abteilungen 0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		21	18	117%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	6	67%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			3	3	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			3	5	60%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			2	6	33%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 4
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 6

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Groß Chüden 48	1998	2028	TSF-W
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	sonstiger FwA		2009	ungeplant	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 9,38 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Groß Chüden		Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!	
c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e. 0:07	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e. 0:14	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. ggf. Erläuterung:	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

2.4.2 Ortsfeuerwehr Jeebel

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich: D
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Jeebel

2.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	27
	davon in	
a)	Einsatzabteilung	13
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	14
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		13	18	72%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	6	17%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		2	3	67%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten			2	5	40%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
d)	Atemschutzgeräteträger			3	6	50%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 3
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie
Samstag, Sonntag, Feiertag 3

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	LF 16/12	Jeebel 46	1987	2023	TSF-W	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger						

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 11 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Jeebel	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!		
c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr	
	n.e.	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag	
d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr	
	n.e.	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag	
e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.		
	ggf. Erläuterung: Die Anhebung der Zustandseinschätzung für den Standort Jeebel im Vergleich zur vorhergehenden Planung beruht auf dem Umstand, dass der Hauptkritikpunkt, die unebene Ausfahrt aus dem Gerätehaus, verbessert worden ist.		

2.4.3 Ortsfeuerwehr Klein Gartz

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Klein Gartz
D

Klein Gartz

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 31

davon in

- a) Einsatzabteilung 13
- b) Jugendfeuerwehr 0
- c) Kinderfeuerwehr 0
- d) Alters- und Ehrenabteilung 18
- e) Musikzug 0
- f) weitere, sonstige Abteilungen 0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		13	18	72%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	6	50%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			2	3	67%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten			1	3	33%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
d)	Atenschutzgeräteträger			0	6	0%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 4
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie
Samstag, Sonntag, Feiertag 5

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF	Klein Gartz 47	2001	2031	TSF-W
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	STA		1965	ungeplant	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 10,52 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Klein Gartz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!		
c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr	n.e. Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr	n.e. Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.		
ggf. Erläuterung:			

2.4.4 Ortsfeuerwehr Pretzier

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Pretzier
D

Pretzier

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	31
b)	Jugendfeuerwehr	14
c)	Kinderfeuerwehr	34
d)	Alters- und Ehrenabteilung	14
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		31	27	115%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	10	9	111%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			3	4	75%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			10	5	200%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	1	200%
d)	Atenschutzgeräteträger			11	6	183%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	4	50%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 10
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 13
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	HLF 10	Pretzier 43	2020	2050	HLF 10	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Pretzier 19	2018	2038	MTW	
		TSA			ungeplant		

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 15,26 km²
- b) Feuerwehrrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Pretzier		Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!	
c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	0:05	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:05	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:10	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:10	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

2.4.5 Ortsfeuerwehr Riebau

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Riebau
D

Riebau

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 38

davon in

a)	Einsatzabteilung	15
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	23
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		15	18	83%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	6	17%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		3	3	100%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten			5	5	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			4	6	67%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 5
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 6

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF	Riebau 47	1997	2027	TSF-W	Ausschreibung in 2022 erfolgt, Auslieferung 1.Quartal 2024
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	STA					Standort ungeeignet
		FwA					Standort ungeeignet

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 19,09 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:05	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:08	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

2.4.6 Ortsfeuerwehr Ritze

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Ritze
D
 Ritze, Klein Chüden

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 19

davon in

a)	Einsatzabteilung	12
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	7
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		12	18	67%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	6	67%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			3	3	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			5	5	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			3	6	50%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 4
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 4

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
		Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TLF 16/24	Ritze 23	1990	2022	TLF 4000	Teilnahme Landesausschreibung, Lieferung voraussichtlich in 2025
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Ritze 19	2002	2024	MTW	
		sonstiger FwA					
		TSA-TS 8		1970	ungeplant		

2.4 Ausrückbereich

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- a) Fläche des Ausrückbereichs 10,59 km²
 b) Feuerwehrrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Ritze	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.

- c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel
 n.e. Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
 n.e. Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel
 n.e. Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
 n.e. Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)

ggf. Erläuterung:

2.5 Stützpunktbereich E

Stützpunktbereich: E
gebildet aus folgenden Ortsfeuerwehren

OFw Benkendorf

bestehend aus:

OFw Benkendorf

Löschgruppe Liesten

OFw Buchwitz

OFw Mahlsdorf

Standardeinheit

Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
x		
x		

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 120

davon in

a)	Einsatzabteilung	56
b)	Jugendfeuerwehr	19
c)	Kinderfeuerwehr	15
d)	Alters- und Ehrenabteilung	30
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		56	72	78%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	7	24	29%
b)	Führungskräfte				

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Verbandsführer			0	1	0%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer			1	2	50%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
	Gruppenführer			10	10	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	4	75%
c)	Maschinisten			17	20	85%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	5	4	125%
d)	Atemschutzgeräteträger			10	24	42%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	5	8	63%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 13
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 23
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge im Stützpunktbereich

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	LF 16/12	Benkendorf 46	1989	2023	TSF-W	
		TSF	Buchwitz 47	1999	2023	TSF-W	
		TSF	Liesten 47	2001	2031	TSF-W	
		LF 8/6	Mahlsdorf 42	1998	2028	LF 10	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Mahlsdorf 19	2022	2042	MTW	
----	---------------------------------	-----	--------------	------	------	-----	--

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 41,65 km²
b) Feuerwehrrhäuser 4 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Benkendorf	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.
Liesten	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.
Buchwitz	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.
Mahlsdorf	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

- c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel 0:10 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
0:07 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel 0:15 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
0:13 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- | | |
|--|--|
| e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. |
|--|--|

ggf. Erläuterung:

2.5.1 Ortsfeuerwehr Benkendorf

Ortsfeuerwehr

Benkendorf

Stützpunktbereich:

E

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Benkendorf, Büssen, Liesten, Depekolk

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	18
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	2
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		18	36	50%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	12	25%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			4	4	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			17	10	170%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	2	50%
d)	Atemschutzgeräteträger			2	12	17%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	4	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 5
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 10

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a) Löschfahrzeuge	LF 16/12	Benkendorf 46	1988	2024	TSF-W	Übernahme TSF-W aus Langenapel
	TSF	Liesten 47	2000	2030	TSF-W	
b) Hubrettungsfahrzeuge						
c) Rüst- und Gerätewagen						
d) Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	STA		1965			Standort Liesten

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 10,23 km²
- b) Feuerwehrhäuser 2 (Anzahl)

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:07	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:14	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

2.5.2 Ortsfeuerwehr Buchwitz

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Buchwitz
E
 Buchwitz

2.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	29
	davon in	
a)	Einsatzabteilung	17
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	12
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		17	18	94%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	6	67%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			3	3	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			7	5	140%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	1	200%
d)	Atemschutzgeräteträger			3	6	50%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	2	100%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 2
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 6

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

Verfügbare Fachwehnanfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF	Buchwitz 47	1999	2023	TSF-W	TSF wird umgesetzt
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	STA			ungeplant		

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 10,18 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Buchwitz	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.		
c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e. 0:06	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e. 0:13	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. ggf. Erläuterung:		

2.5.3 Ortsfeuerwehr Mahlsdorf

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Mahlsdorf
E
 Mahlsdorf, Maxdorf

2.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	71
	davon in	
a)	Einsatzabteilung	21
b)	Jugendfeuerwehr	19
c)	Kinderfeuerwehr	15
d)	Alters- und Ehrenabteilung	16
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		21	18	117%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	6	67%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			4	3	133%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			4	5	80%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			5	6	83%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	2	100%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 6
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 6

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	LF 8/6	Mahlsdorf 42	1998	2028	LF 10
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Mahlsdorf 19	2022	2042	MTW

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 11,52 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Mahlsdorf	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!		
c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	0:07	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr	0:09 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:09	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr	0:13 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.		
ggf. Erläuterung:			

2.6 Stützpunktbereich F

Stützpunktbereich: F
gebildet aus folgenden Ortsfeuerwehren

OFw Gerstedt
OFw Steinitz
OFw Wieblitz-Eversdorf
OFw Tylsen

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
x		
x		

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 110

davon in

a)	Einsatzabteilung	55
b)	Jugendfeuerwehr	18
c)	Kinderfeuerwehr	11
d)	Alters- und Ehrenabteilung	26
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		55	72	76%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	8	24	33%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	1	0%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	2	50%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
	Gruppenführer		7	11	64%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	4	50%
c)	Maschinisten		13	16	81%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	5	4	125%
d)	Atemschutzgeräteträger		15	24	63%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	8	50%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 13
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 21
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge im Stützpunktbereich

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	LF 16/12	Eversdorf 46	1985	ungeplant	
		TSF	Gerstedt 47	1993	2024	LF 10 Teilnahme Landesbeschaffung, Auslieferung 2025
		TSF	Steinitz 47	1996	2026	TSF/KLF TSF-W kann am Standort nicht aufgenommen werden

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			Neuplanung		2026	TLF 3000	nach Neubau Bereich F
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Tylsen 19	2021	2046	TSF	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 33,73 km²
b) Feuerwehrrhäuser 5 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Klein Gerstedt	Kategorie ④: Gerätehaus, das insbesondere aufgrund sicherheitstechnischer Mängel nicht mehr nutzbar ist. Für Gerätehäuser dieser Kategorie muss umgehend ein Ausweichstandort gefunden oder eine umfassende Lösung entwickelt werden.
Groß Gerstedt	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.
Eversdorf	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Kemnitz	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.
Tylsen	Kategorie ④: Gerätehaus, das insbesondere aufgrund sicherheitstechnischer Mängel nicht mehr nutzbar ist. Für Gerätehäuser dieser Kategorie muss umgehend ein Ausweichstandort gefunden oder eine umfassende Lösung entwickelt werden.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- | | | | |
|----|---|--|--|
| c) | durchschnittliche Ausrückzeit Staffel | 0:09 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr |
| | | 0:06 | Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| d) | durchschnittliche Eintreffzeit Staffel | 0:16 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr |
| | | 0:11 | Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| e) | Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. | |
| | | ggf. Erläuterung: | |

2.6.1 Ortsfeuerwehr Gerstedt

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Gerstedt
F

Klein Gerstedt, Groß Gerstedt

- 2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:** 67
- davon in
- a) Einsatzabteilung 19
 - b) Jugendfeuerwehr 18
 - c) Kinderfeuerwehr 11
 - d) Alters- und Ehrenabteilung 19
 - e) Musikzug 0
 - f) weitere, sonstige Abteilungen 0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		19	18	106%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	6	6	100%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			1	3	33%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			7	5	140%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	1	400%
d)	Atemschutzgeräteträger			13	6	217%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	2	200%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 6
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 10

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF	Gerstedt 47	1993	2023	LF 10	Teilnahme Landesbeschaffung, Auslieferung 2025
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Gerstedt 19	2022	2047	MTW	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 7,49 km²
- b) Feuerwehrhäuser 2 (Anzahl)

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	0:04	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:04	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:13	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:10	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

2.6.2 Ortsfeuerwehr Steinitz

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Steinitz

F

Kemnitz, Ziethnitz

2.1 **Feuerwehrangehörige insgesamt:** 11

davon in

- a) Einsatzabteilung 11
- b) Jugendfeuerwehr 0
- c) Kinderfeuerwehr 0
- d) Alters- und Ehrenabteilung 0
- e) Musikzug 0
- f) weitere, sonstige Abteilungen 0

2.2 **Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung**

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		11	18	61%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	6	0%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		1	2	50%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten			2	3	67%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
d)	Atemschutzgeräteträger			0	6	0%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 2
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie
Samstag, Sonntag, Feiertag 5

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF	Steinitz 47	1996	2026	TSF/KLF	TSF-W kann am Standort nicht aufgenommen werden
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	TSA			ungeplant		

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 8,20 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		n.e.	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		n.e.	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

2.6.3 Ortsfeuerwehr Tylsen

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich: Tylsen
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Tylsen, Niephagen

- 2.1 Feuerwehrangehörige** insgesamt: 20
 davon in
- a) Einsatzabteilung 13
 - b) Jugendfeuerwehr 0
 - c) Kinderfeuerwehr 0
 - d) Alters- und Ehrenabteilung 7
 - e) Musikzug 0
 - f) weitere, sonstige Abteilungen 0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		13	18	72%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	6	33%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			2	3	67%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			1	3	33%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			2	6	33%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 5
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 6

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge					
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	TSA	1962	ungeplant		
		MTW	Tylsen 19	2021	2046	TSF

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 8,16 km²
- b) Feuerwehrrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Tylsen		Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!	
c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e. 0:06	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e. 0:13	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. ggf. Erläuterung: Die Anhebung der Zustandseinschätzung für den Standort Tylsen im Vergleich zur vorhergehenden Planung beruht auf dem Umstand, dass für die Feuerwehr ein Ausweichstandort hergerichtet wurde, die wesentliche Anforderungen für einen sicheren Feuerwehrdienst erfüllt.	

2.6.4 Ortsfeuerwehr Wieblitz-Eversdorf

Ortsfeuerwehr **Wieblitz-Eversdorf**

Stützpunktbereich:

F

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	12
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	0
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		12	18	67%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	6	0%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			3	3	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten			3	5	60%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
d)	Atemschutzgeräteträger			0	6	0%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr unbekannt
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag unbekannt

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	LF 16/12	Wieblitz 46	1985	2015	ungeplant
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger					

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 9,88 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Eversdorf		Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!	
c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e. 0:11	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e. 0:12	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

3. Sonstige Angaben zur Einheitsgemeinde

3.1 Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr

	der letzten fünf Jahre	Durchschnitt je Jahr
Gesamtanzahl Einsätze:	1.229	246
davon:		
a) Brandeinsätze:	357	71 / 29,0 %
b) Technische Hilfeleistungen:	575	115 / 46,8 %
c) Tiere und Insekten:	17	3 / 1,4 %
d) Notfalleinsätze:	7	1 / 0,6 %
e) Fehllalarme:	142	28 / 11,6 %
f) Sonstige Einsätze:	131	26 / 10,7 %
davon:		
aa) im Einheitsgemeinde- oder Verbandsgemeindegebiet:	1.200	240 / 97,6 %
bb) außerhalb des Einheitsgemeinde- oder Verbandsgemeindegebietes im Rahmen der Nachbarschaftshilfe:	29	6 / 2,4 %

3.2 Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden

a) Hubrettungsfahrzeug:		
Keine		
b) Gefahrstoff		
Keine		
c) Technische Hilfeleistung		
[Gemeindenname]	[Fahrzeugtyp]	[Anfahrtszeit] (bis Gemeindegrenze)
VG Beetzendorf-Diesdorf	LF 16/12 RS OFw Dähre	4 Minuten
VG Beetzendorf-Diesdorf	LF 8/6 RS OFw Wallstawe	2 Minuten
d) Löschwasserförderung		
[Gemeindenname]	[Fahrzeugtyp]	[Anfahrtszeit] (bis Gemeindegrenze)
VG Beetzendorf-Diesdorf	TLF 4.000 OFw Kuhfelde	3 Minuten
VG Beetzendorf-Diesdorf	TLF 4.000 OFw Wallstawe	2 Minuten
Samtgemeinde Lüchow	HLF 10 OFw Bergen (Dumme)	2 Minuten
Einheitsgemeinde Kalbe	TLF 4.000 / LF 10 OFw Badel	5 Minuten
e) Atemschutz		
Keine		
f) Führung		
Keine		

Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit

Die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr wird in dieser Risikoanalyse nur anhand von Ereignissen bewertet, die auch die Qualität des Standardereignisses „Brand“ bzw. „Technische Hilfeleistung“ gem. den „Arbeitshinweisen Risikoanalyse“ (Stand: 2009) der Brand- und Katastrophenschutzschule Heyrothsberge aufweisen. Diese Qualität wird lediglich bei Alarmierungen ab Stufe B erreicht.

Alarmierungen der Stufe A (Kleinbrand, bzw. technische Hilfeleistung ohne Personenschaden) erfordern grundsätzlich nicht das Erreichen der Mindestkriterien. Hier ist insbesondere nicht erforderlich, dass die Feuerwehr innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist tatsächlich mit 9 Funktionen zur Verfügung steht. Derartige Ereignisse können auch mit einer darunterliegenden Mannschaftsstärke abgearbeitet werden (Selbständiger Trupp, Staffel). Auch ist bei einer derartigen Alarmierung i.d.R. keine besondere Eile geboten, weswegen das Wegerecht nach § 38 StVO nicht in Anspruch genommen werden darf, was zur Folge hat, dass sich Ausrückzeiten u.Ä. zu Ungunsten verschieben können.

1. Feuerwehr der Einheitsgemeinde (Summe aller Ortsfeuerwehren)

1.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

1.1.1 Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 23 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2022 wurde bei 12 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 in den Stützpunktbereich C und F (siehe nachfolgend).

- b) Bei 7 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

1.1.2 Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 23 Einsätzen im Jahr 2022 wurde bei 14 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 in den Stützpunktbereichen C und F.

- b) Bei 7 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

1.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs DLK 23/12 ist notwendig, weil bei dutzenden Gebäuden der zweite Rettungsweg wegen Überschreitung der Rettungshöhe einer dreiteiligen Schiebleiter nur mittels einer Drehleiter gesichert werden kann.

Ferner stellt die historische Altstadt Salzwedel durch die engstehende, dichte Bebauung mit Fachwerkhäusern ein besonderes Gefahrenpotential dar. Bei einem Brand ist mittels Drehleiter als Arbeitsgerät sicherzustellen, dass eine Brandausbreitung über mehrere Gebäude wirksam verhindert werden kann.

2. Stützpunktbereich A

	Standardeinheit		
	Staffel	Gruppe	Zug
OFw Henningen			
bestehend aus:			
Löschgruppe Andorf	x		
Löschgruppe Henningen	x		
Löschgruppe Hestedt	x		
Löschgruppe Barnebeck	x		
Löschgruppe Rockenthin	x		
OFw Langenapel	x		
mit Löschgruppe Wistedt	x		
OFw Osterwohle	x		

2.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

2.1.1 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich A an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 1 erfolgskritischen Einsatz im Jahr 2022 wurde bei 1 Einsatz die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
- b) Bei 1 Einsatz war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.
Ortsteil: Barnebeck

2.1.2 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich A an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 2 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2022 wurde bei 2 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
- b) Die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus war in keinem Fall notwendig.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit

2.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Stützpunktbereich A gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden kann.

Die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeugs im Stützpunktbereich ist nicht notwendig. Im Bedarfsfalle steht eine DLK 23/12 am Standort Salzwedel zur Verfügung, welche innerhalb von 20 Minuten den Stützpunktbereich zu erreichen im Stande ist.

3. Stützpunktbereich B

OFw Brietz
OFw Cheine
OFw Chüttlitz
OFw Seeben

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
x		
x		

3 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

3.1.1 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich B an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 1 erfolgskritischen Einsatz im Jahr 2022 wurde bei 1 Einsatz die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
- b) Die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus war in keinem Fall notwendig.

3.1.2 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich B an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 1 erfolgskritischen Einsatz im Jahr 2022 wurde bei 1 Einsatz die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
- b) Die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus war in keinem Fall notwendig.

3.1 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Stützpunktbereich B gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden kann.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit

Die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeugs im Stützpunktbereich ist damit nicht notwendig. Im Bedarfsfalle steht eine DLK 23/12 am Standort Salzwedel zur Verfügung, welche innerhalb von 20 Minuten den Stützpunktbereich zu erreichen im Stande ist.

4. Stützpunktbereich C - Kernstadt Salzwedel

OFw Salzwedel

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
		X

4.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

4.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr Salzwedel an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 14 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2022 wurde bei 6 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 im Bereich:

Bereich	besetzte Funktionen in 12 Minuten	Eintreffzeit Löschgruppe
Hoyersburger Straße 60, ZSP	0	-
B 190	6	14 Minuten
Käthe-Kollwitz-Straße	0	-
Radarstation Richtung Buchwitz	8	15 Minuten
Ludwig-Frank-Straße	8	15 Minuten
Uelzener Straße	0	16 Minuten
Altmark-Klinikum	6	-

- b) Bei 4 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig. Schwerpunkte bildete:

Karl-Marx-Str. (Großbrand Lackiererei)

div. Wohnungsbrände Kernstadt Hansestadt Salzwedel

4.1.2 Ist die Ortsfeuerwehr Salzwedel an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit

- a) Von 16 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2022 wurde bei 8 Einsätzen Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 im Bereich:

Bereich	besetzte Funktionen 12 Minuten	Eintreffzeit Löschgruppe
Uelzener Straße	0	17 Minuten
Uelzener Straße	8	14 Minuten
Karl-Gaedcke-Straße	6	14 Minuten
Ziegeleistraße	8	13 Minuten
Gemeinschaftsunterkunft Fuchsberg	8	13 Minuten
Schillerstraße	8	14 Minuten
B 71	6	-
Krangenerweg	6	13 Minuten

- b) Bei 4 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig. Schwerpunkte bildete:
div. Wohnungsbrände Kernstadt Hansestadt Salzwedel

4.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs DLK 23/12 ist notwendig, weil bei dutzenden Gebäuden der zweite Rettungsweg wegen Überschreitung der Rettungshöhe einer dreiteiligen Schiebleiter nur mittels einer Drehleiter gesichert werden kann.

Ferner stellt die historische Altstadt Salzwedel durch die engstehende, dichte Bebauung mit Fachwerkhäusern ein besonderes Gefahrenpotential dar. Bei einem Brand ist mittels Drehleiter als Arbeitsgerät sicherzustellen, dass eine Brandausbreitung über mehrere Gebäude wirksam verhindert werden kann.

5. Stützpunktbereich D

OFw Groß Chüden
OFw Jeebel
OFw Klein Gartz
OFw Pretzier
OFw Riebau
OFw Ritze

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
x		
	x	
x		
x		

5.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

5.1.1 Sind die Ortsfeuerwehren des Stützpunktbereiches D an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 3 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2022 wurde bei 3 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
- b) Bei 1 Einsatz war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.
Ortsteil: Ritze

5.1.2 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich D an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 1 erfolgskritischen Einsatz im Jahr 2022 wurde bei 1 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
- b) Bei 1 Einsatz war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.
Ortsteil: Riebau (Einsatzübung)

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit

5.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Stützpunktbereich D gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden kann.

Die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeugs im Stützpunktbereich ist damit nicht notwendig. Im Bedarfsfalle steht eine DLK 23/12 am Standort Salzwedel zur Verfügung, welche innerhalb von 20 Minuten den Stützpunktbereich zu erreichen im Stande ist.

6. Stützpunktbereich E

	Standardeinheit		
	Staffel	Gruppe	Zug
OFw Benkendorf			
bestehend aus:			
OFw Benkendorf	x		
Löschgruppe Liesten	x		
OFw Buchwitz	x		
OFw Mahlsdorf	x		

6.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

6.1.1 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich E an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 1 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2022 wurde bei 0 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 im Ausrückbereich der Ortsfeuerwehr(en):

Mahlsdorf (6 Funktionen in 12 Minuten, 16 Minuten bis Gruppenstärke)

- b) Bei 1 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig. Schwerpunkte bildeten die Ausrückbereiche der Ortsfeuerwehr(en):
Ortsteil: Mahlsdorf

6.1.2 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich E an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 1 erfolgskritischen Einsatz im Jahr 2022 wurde bei 1 Einsatz die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

- b) Bei 1 Einsatz war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

Ortsteil: Gewerbegebiet Fuchsberg (Einsatzübung)

6.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Stützpunktbereich E gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden kann.

Die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeugs im Stützpunktbereich ist damit nicht notwendig. Im Bedarfsfalle steht eine DLK 23/12 am Standort Salzwedel zur Verfügung, welche innerhalb von 20 Minuten den Stützpunktbereich zu erreichen im Stande ist.

7. Stützpunktbereich F

OFw Gerstedt
OFw Steinitz
OFw Wieblitz-Eversdorf
OFw Tylsen

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
x		
x		

7.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

7.1.1 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich F an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 3 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2022 wurde bei 0 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 im Bereich:

Bereich	besetze Funktionen 12 Minuten	Eintreffzeit Löschgruppe
OT Kemnitz, Kreuzung L 8	0	15 Minuten
Waldgebiet Warthe/ B 248	8	13 Minuten
Gemarkung Klein Wieblitz	6	17 Minuten

- b) Bei 1 Einsatz war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig. Schwerpunkte bildete:

Waldgebiet Warthe/ B 248

7.1.2 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich F an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 2 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2022 wurde bei 1 Einsatz Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 im Bereich:

Bereich	besetze Funktionen 12 Minuten	Eintreffzeit Löschgruppe
Märchenpark	0	16 Minuten

- b) Bei 1 Einsatz war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

Ortsteil: Groß Wieblitz (Einsatzübung)

7.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Stützpunktbereich F gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden kann.

Die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeugs im Stützpunktbereich ist damit nicht notwendig. Im Bedarfsfalle steht eine DLK 23/12 am Standort Salzwedel zur Verfügung, welche innerhalb von 20 Minuten den Stützpunktbereich zu erreichen im Stande ist.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs –

Die folgenden Darstellungen beschränken sich im Wesentlichen auf den Zeithorizont der mittelfristigen Finanzplanung. Sie dienen der Herleitung der konkret fassbaren Investitionen und spiegeln bereits eine Priorisierung der Maßnahmen.

1. Brandeinsätze – einschließlich Löschwasserversorgung

Die Ausstattung der Feuerwehr der Hansestadt Salzwedel besteht aus folgenden Lösch-/ Logistik-/Hubrettungs- und Mannschaftstransportfahrzeugen:

Löschfahrzeuge		Hubrettungsfahrzeuge		Sonstige	
HLF 10	Pretzier 43	DLK 23/12	Salzwedel 33	ELW 1	Salzwedel 12
HLF 20	Salzwedel 46/1			KEF	Salzwedel 18/1
LF 16/12	Jeebel 46			LKW	Salzwedel 18/2
LF 16/12	Benkendorf 46			MTW	Ritze 19
LF 16/12	Wieblitz 46			MTW	Mahlsdorf 19
LF 16/20	Salzwedel 46/2			MTW	Cheine 19
LF 8/6	Mahlsdorf 42			MTW	Langenapel 19
TLF 16/24	Ritze 23			MTW	Seeben 19
TLF 16/25	Seeben 23			MTW	Pretzier 19
TLF 16/8	Chüttlitz 23			MTW	Tylsen 19/1
TLF 32/80	Salzwedel 24			MTW	Gerstedt 19
TSF	Riebau 47			MTW	Henningen 19
TSF	Buchwitz 47			MTW	Brietz 19
TSF	Gerstedt 47			MTW	Salzwedel 19/2
TSF	Steinitz 47			MTW	Salzwedel 19/1
TSF	Klein Gartz 47			MTW-TSA	Barnebeck 19
TSF	Hestedt 47			WLF - AB Schlauch	Salzwedel 62
TSF	Rockenthin 47			AB Wasser	-
TSF	Liesten 47				
TSF-W	Andorf 48				
TSF-W	Groß Chüden 48				
TSF-W	Henningen 48				
TSF-W	Brietz 48				
TSF-W	Cheine 48				
TSF-W	Langenapel 48				
TSF-W	Osterwohle 48				

Mit diesen Fahrzeugen kann der notwendige Grundsatz für Brandeinsätze sichergestellt werden.

Das Standardereignis „Brand“ ist wie folgt beschrieben:

- Wohnungsbrand in einem Obergeschoss eines Wohnhauses mit bis zu zwei Obergeschossen,
- durch welchen Menschen in Obergeschossen unmittelbar gefährdet und
- deren bauliche Rettungswege verrauchert sind.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Zur Bewältigung dieser Lage wird eine Löschgruppe innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle mit der Mindestausrüstung KLF/TSF/TSF-W benötigt. Aufgrund der erweiterten Ausstattung ist an der Einsatzstelle zudem ein Löschgruppenfahrzeug mit mindestens einer Staffel einzusetzen. Dieses kann zeitlich nach 12 Minuten eintreffen.

Aus diesen Vorgaben ergibt sich für die Hansestadt Salzwedel, dass Ortsfeuerwehren mindestens mit einem TSF-W ausgerüstet werden sollen, wo immer dies räumlich möglich ist. Wasserführende Fahrzeuge ermöglichen nicht nur einen schnelleren Löschmitteleinsatz im besiedelten Bereich und damit einen entscheidenden taktischen Vorteil zur Menschenrettung, sie sind auch für Wald- und Flächenbrände unverzichtbar. Pro Stützpunktbereich ist zudem mindestens ein Löschgruppenfahrzeug vorzuhalten, um im zeitlichen Zusammenhang mit der erstangreifenden Einheit erweiterte Ausstattung für das Standardereignis „Brand“ an der Einsatzstelle zur Verfügung zu haben. Um das Ziel, möglichst allen Ortsfeuerwehren ein wasserführendes Fahrzeug zur Seite zu stellen, erreichen zu können, sind an Fahrzeug und Aufbau des „Standardfahrzeugs TSF-W“ aus Kostengründen minimalistische Anforderungen zu stellen. Bis auf Zusatzbeladung für Waldbrände (D-Schlauchmaterial, C-DCD-Verteiler) und einen größeren Wassertank (1.000 l), sollte sich das Fahrzeug an der Mindestausrüstung orientieren. Erweiterte Mittel führt das pro Stützpunktbereich vorzuhaltende Löschgruppenfahrzeug mit.

Grundsatz:

Ortsfeuerwehren, wo immer möglich, mindestens mit einem TSF-W ausrüsten

Grundsatz:

Pro Stützpunktbereich ist mindestens ein Löschgruppenfahrzeug vorzuhalten

Im Bereich des Stützpunktes A wird derzeit kein Löschgruppenfahrzeug vorgehalten. Mittelfristig soll die Funktion vom Standort Langenapel aus erfüllt werden, weil diese Ortsfeuerwehr als tagesalarmsicher gilt. Dem Altmarkkreis Salzwedel ist mit Schreiben vom 28.01.2021 die Ertüchtigung des Standortes mit der Maßgabe angekündigt worden, als dass dort ein Fahrzeug des Katastrophenschutzes aufgenommen werden könnte, weil die Ortsfeuerwehr Langenapel bereits jetzt in den Fachdienst MANV eingebunden ist. Der Altmarkkreis sieht dazu keinen Bedarf (Antwortschreiben vom 03.01.2023).

Brandschutzbedarf:

*LF für den Stützpunktbereich
A*

Das Standardereignis „Brand“ ist für die Kernstadt zu erweitern: Hier ist regelmäßig mit Rettungshöhen zu rechnen, die mit tragbaren Leitern nicht mehr zu bewältigen sind. Daraus folgt die Notwendigkeit einer DLK 23/12. Aufgrund der Objektgrößen ist zudem mit einer größeren Anzahl Betroffener zu rechnen. In der Kernstadt erhöht sich der Bedarf daher auf mindestens einen Löschzug (22 Einsatzkräfte), bestehend aus: ELW 1, (H)LF20, LF 20, DLK 23/12.

Großbrände gelten als wenig wahrscheinlich. Sie sind daher als Ausnahmeereignis, nicht als Regelrisiko zu berücksichtigen. Die Hilfsfrist von 12 Minuten ist damit nicht zu beachten. Der Mittelbedarf für einen Großbrand (Brand C, zwei Züge) ergibt sich regelmäßig aus der Zusammenführung unterschiedlicher Einheiten aus dem Gebiet der Einheitsgemeinde auf Anforderung des Einsatzleiters.

Nicht mehr zeitgemäß erweist sich die Ausstattung mit Tanklöschfahrzeugen: Zum einen verfügen TLF 16/24 nur über 2.400 l Löschwasser. Tanklöschfahrzeuge sollten künftig mindestens über 3.000 l

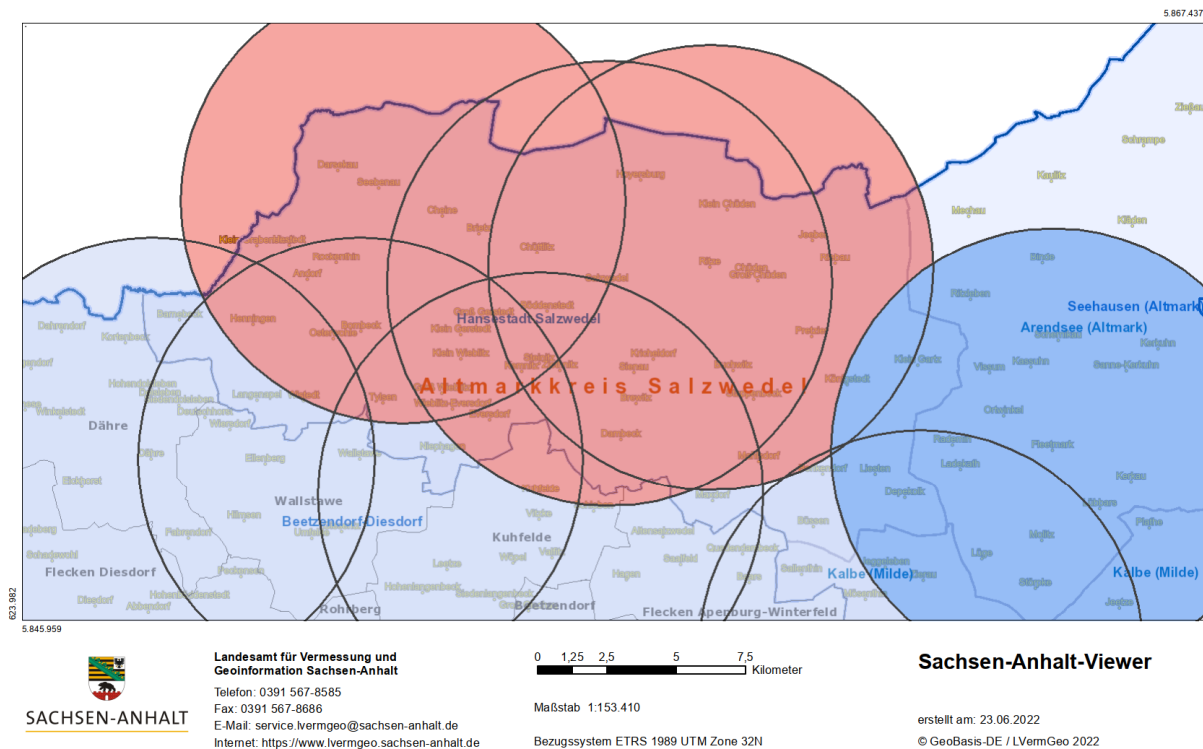
Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Löschwasser verfügen. Ferner sind TLF so über das Gebiet der Einheitsgemeinde zu verteilen, dass sie innerhalb von 15 Minuten nach Alarmierung am Einsatzort eintreffen (bei 7 Minuten Ausrückzeit: 8 Minuten Fahrzeit = 8 km Umkreis). Ein zweites TLF sollte nach weiteren 5 Minuten (Umkreis 13 km) und ein drittes TLF nach weiteren 10 Minuten (Umkreis 18 km) am Einsatzort eintreffen, um eine kontinuierliche Wasserversorgung im Bedarfsfalle sicherzustellen. So ergibt sich in den Randbereichen des Stützpunktbereichs A und im Stützpunktbereich E, dass Bereiche nicht innerhalb einer angestrebten Eintreffzeit von 15 Minuten mit einem ersten TLF erreicht werden können. Dies gelingt nur, in dem Nachbarkommunen mit entsprechenden Fahrzeugen in diese Bereiche ausstrahlen, wie folgende Abbildung, mit den drei Bestandstanklöschfahrzeugen (TLF 16/24 Seeben, TLF 32/80 Salzwedel, TLF 16/24 Ritze), zzgl. eines blauen Umkreises mit TLF/ HLF 20 der Nachbargemeinden, zeigt:

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -



Dieser Kartenauszug wurde aus Daten verschiedener raumbezogener Informationssysteme erstellt. Er stellt keine rechtsverbindliche Auskunft dar und darf nicht als amtlicher Auszug verwendet werden.

Abbildung 3: TLF-Stationierung

Weil auf die Einsatzbereitschaft der Tanklöschfahrzeuge der Nachbarkommunen kein Einfluss genommen werden kann, Tanklöschfahrzeuge auch dort nur begrenzt verfügbar sind, muss daher ein weiteres Tanklöschfahrzeug – zu stationieren in den Stützpunktbereichen A oder F – gefordert werden. Im Stützpunktbereich E ist von einer tatsächlichen Unterdeckung im Übrigen nicht auszugehen: Die gut ausgebaut Bundesstraße 71 ermöglicht der Ortsfeuerwehr Salzwedel deutlich höhere Geschwindigkeiten als die im Durchschnitt angenommenen 60 km/h. Der Bedarf muss jedoch beobachtet werden.

*Brandschutzbedarf:
 Tanklöschfahrzeug für die
 Stützpunktbereiche A oder F -
 speziell ausgerüstet für Wald-
 und Flächenbrände*

Für ein weiteres Tanklöschfahrzeug spricht im Übrigen auch Folgendes: In Folge des Klimawandels ist mit einer Zunahme von Waldbränden zu rechnen. Für besonders kritische Lagen werden spezielle Einsatzmittel benötigt. Als Konsequenz aus den großen Waldbränden der letzten Jahre hat der Deutsche Feuerwehrverband gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF-Bund) die Spezifikation für ein Waldbrand-Tanklöschfahrzeug (TLF) erarbeitet, das für den Einsatz bei der Vegetationsbrandbekämpfung optimiert ist². Die von DFV und AGBF erarbeitete Spezifikation beschreibt daher ein Spezialfahrzeug, das konsequent für den Einsatz bei der Vegetationsbrandbekämpfung ausgelegt ist und so erkannte einsatztaktische Lücken schließt. Es stellt in der technischen Ausführung einen Kompromiss dar zwischen einem möglichst großen Löschwasservorrat, einer arbeitsfähigen Besatzungsstärke und kompakten Abmessungen. Die

² Fachempfehlung Nr. 1 vom 27. Januar 2020 „Fachempfehlung Pflichtenheft Waldbrand-TLF“

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Fahrzeugtechnik ist gegen im Untergrund oft nicht sofort sichtbare Hitzestellen besonders geschützt. Bei einer akuten Gefahr dienen außerdem eine Selbstschutzanlage, Notfahreigenschaften und hohe Geländegängigkeit der Sicherheit der gesamten Besatzung. Die Hansestadt Salzwedel sollte über mindestens ein solches Spezialfahrzeug mit annähernd diesen Eigenschaften verfügen.

Weiter auffällig: Eine Unterstützung von Nachbarkommunen und/oder anderen Regionen bei der Wald- und Flächenbrandbekämpfung im Bereich einer Großschadenslage ist bei der Ausstattung mit Tanklöschfahrzeugen nicht ohne Vernachlässigung des Eigenschutzes, insbesondere bei laufenden Erntearbeiten und hoher Waldbrandwarnstufe, möglich. Soll im Rahmen der Pflichtaufgabe Nachbarschaftshilfe nach § 2 Abs. 3 BrSchG Kapazitäten vorgehalten werden, wäre dafür dieses weitere Tanklöschfahrzeug ebenfalls unabdingbar.

Bei der Ersatzbeschaffung des TLF 16/24 der Feuerwehr Seebe ist auf eine Trennung der Aufgaben technische Hilfeleistung und Wassertransport insoweit zu achten, als dass der unbedingt erforderliche Rettungssatz nicht weiter auf einem Tanklöschfahrzeug verlastet sein darf. Es wäre nicht hinnehmbar, an der vielbefahrenen Bundesstraße 71 einen Rettungssatz nicht tatsächlich zur Verfügung zu haben, weil das Tanklöschfahrzeug, möglicherweise über Tage, bei einem größeren Wald- oder Flächenbrand gebunden wäre.

Um eine Überalterung des Fahrzeugbestandes mit den Begleiterscheinungen Ausfallrisiko und hohe Instandhaltungskosten zu vermeiden, muss es unbedingtes Ziel sein, Fahrzeuge konsequent nach spätestens 30 Jahren Nutzungsdauer aus dem Dienst zu nehmen. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall wegen erhöhten Verschleißes die vorgesehene Nutzungsdauer nicht erreicht wird.

Die Fahrzeugbeschaffungen für den Bereich der Löschfahrzeuge bis 2030 sind nach einer Analyse des Fahrzeugbestandes bzw. der Darstellung des IST-Zustandes insgesamt wie folgt vorgesehen:³

Brandschutzbedarf:

TLF 16/24 der FF Seebe ist durch zwei Neuanschaffungen, ein HLF 10 und ein TLF 3.000, zu ersetzen

Überalterung des Fahrzeugbestandes verhindern, konsequente Ersatzbeschaffung nach 30 Dienstjahren

Lfd.-Nr.	Fhzg. IST	Bezeichnung	Baujahr	ND erreicht	Ersatzbeschaffung	als	Ggf. Erläuterung
1	TLF 16/8	Chüttlitz 23	1982	2012	2023	TSF-W	Gem. angestrebter Ausstattung für eine Ortsfeuerwehr
2	LF 16/12	Jeebel 46	1987	2012	2023	TSF-W	Gem. angestrebter Ausstattung für eine Ortsfeuerwehr, LF im Stützpunktbereich B wird von der FF Pretzier gestellt
3	TSF	Buchwitz 47	1999	2029	2023	TSF-W	Gem. angestrebter Ausstattung für eine Ortsfeuerwehr, TSF wird an anderen Standort umgesetzt
4	TSF	Gerstedt 47	1993	2023	2024	LF 10	LF für den Stützpunktbereich F, dafür LF 16/12 Eversdorf k.w.

³ Ggf. ergibt sich zusätzlicher Bedarf an einem Wechselladerfahrzeug, soweit eine Aufgabe, die bisher vom Standort Salzwedel aus wahrgenommen wird, sinnvoll an eine andere Ortsfeuerwehr verlagert werden kann.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

5	-				2024	LF 10 / LF 20-KatS	LF für den Stützpunktbereich A,
6	-				2026	TLF 3000	TLF (Waldbrand) für den Stützpunktbereich A oder F
7	TSF	Steinitz 47	1996	2026	2026	TSF/ KLF	TSF-W kann nicht aufgenommen werden
8	TSF-W	Andorf 48	1997	2027	2027	TSF-W	Ersatzbeschaffung
9	TLF 32/80	Salzwedel 24	1984	2014	2027	GTLF	Ersatzbeschaffung
10	TSF-W	Groß Chüden 48	1998	2028	2028	TSF-W	Ersatzbeschaffung
11	LF 8/6	Mahlsdorf 42	1998	2028	2028	LF 10	Ersatzbeschaffung: LF für den Stützpunktbereich E
12	TSF-W	Henningen 48	2000	2030	2030	TSF-W	Beschaffung entfällt, wenn TLF 3000 im Stützpunktbereich A hier stationiert wird, vgl. Nr.6
13	TSF-W	Brietz 48	2000	2030	2030	TSF-W	Ersatzbeschaffung
14	TSF-W	Cheine 48	1999	2029	2030	TSF-W	Ersatzbeschaffung
15	TLF 16/25	Seeben 23	2000	2030	2030	HLF 10 TLF 3000 - W	HLF 10 für Stützpunktbereich B; Funktion TLF ggf. auch d. Verlagerung TLF an Standort Henningen erfüllbar (vgl. Zeile 12)

Zur Löschwasserversorgung:

Der VKWA Salzwedel weist in seinem Schreiben vom 20.01.2022 ausdrücklich darauf hin, dass die notwendige Löschwasserversorgung gemäß DVGW Arbeitsblatt W 405 nicht allein durch die zentrale Wasserversorgung sichergestellt werden kann. Der Ertüchtigung von vorhanden unabhängigen Löschwasserquellen und dem Neubau von Tiefbrunnen, um auf wasserärmere Trockenzeiten im Rahmen des Klimawandels vorbereitet zu sein, kommt eine zentrale Rolle zu, um die Aufgabe der Kommune, für ausreichendes Löschwasser zu sorgen, zu erfüllen.

*Brandschutzbedarf:
Tiefspiegelbrunnen*

Ein erstes Ziel der Löschwasserversorgung (im Folgenden: Ziel I) ist, der ersteintreffenden Einheit Löschwasser für einen Erstangriff ggf. mit Menschenrettung zur Verfügung zu stellen (Standardereignis „Brand“, siehe oben). Eine Gruppe/Staffel hat dabei zunächst einen Löschwasserbedarf von mindestens 400 l/ Minute (2 C-Rohre ohne Mundstück bei 8 bar).

Das Ziel I gilt als erreicht, wenn im Umkreis (Radius) von 300 m um das Brandobjekt mindestens ein Hydrant ab einer Nennweite von 80 mm vorhanden ist. Bis zur Inbetriebnahme der Entnahmestelle müssen Zeiten für das Suchen dieser, Inbetriebnahme und Schlauchverlegung mitberücksichtigt werden. Als Puffer wird in der Zwischenzeit daher auf die Wassertanks der Löschfahrzeuge zurückgegriffen. Ortsfeuerwehren sollen daher, wann immer baulich möglich, auch aus Gründen der Zeitersparnis mit wasserführenden Löschfahrzeugen ausgerüstet werden.

Grundsätzlich gilt: In allen Bereichen innerhalb der geschlossenen Ortschaften kann für Erstmaßnahmen der Brandbekämpfung auf das Trinkwassernetz zurückgegriffen werden. Ziel I wird damit in der Regel erreicht. Probleme ergeben sich insbesondere in Einzellagen außerhalb geschlossener Ortschaften. Für diesen Fall ist insbesondere der Einsatz von Tanklöschfahrzeugen im Pendelverkehr und der Einsatz eines Abrollbehälters Löschwasser als Puffer (beschafft 2022) vorgesehen.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Bei einer Brandausdehnung bzw. einem größeren Brandereignis (ab Mittelbrand) gilt es, den Löschwasserbedarf (mindestens 800 l über 2 h) grundsätzlich ohne Rückgriff auf das Trinkwassernetz sicherzustellen (Ziel II). Es wird dabei unterstellt, dass durch die ohnehin für diesen Fall vorzunehmende Parallelalarmierung ausreichend Personal und Material zur Verfügung steht, um eine Wegstrecke von 600 m zu überbrücken.

Um Ziel II zu erreichen wird im Radius von 600 m um das Brandobjekt eine unabhängige Löschwasserversorgung gebraucht. Ideal ist eine unerschöpfliche Löschwasserquelle (i.d.R. natürliche Gewässer wie Teiche, Flüsse), da diese zudem den wenigsten Wartungs- und Unterhaltungsaufwand verursacht. Grundsätzlich gilt, dass im Brandfalle auf Eigentumsverhältnisse keine Rücksicht genommen werden muss (vgl. § 26 Abs.4 BrschG). Insoweit können auch nichtöffentliche Wasserentnahmestellen uneingeschränkt eingesetzt werden.

Aus der Analyse der Löschwasserversorgung im Gebiet der Hansestadt Salzwedel wurden folgende Maßnahmen abgeleitet, wobei Maßnahmen außerhalb bewohnter Gebiete nur unter dem Vorbehalt von Fördermitteln durchzuführen sind:

Zeitplan	Ort	Maßnahme
2023	Mahlsdorf	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2023	Klein Gerstedt	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2023	Darsekau	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2023	Hoyersburg/ Vorbehaltlich einer Förderung	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2023	Ziethnitz	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2023	Bombeck/Wald/ Vorbehaltlich einer Förderung	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2024	Barnebeck	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2024	Buchwitz	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2024	Böddenstedt	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2025	Hestedt	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2025	Klein Grabenstedt	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2025	Ritze/ Vorbehaltlich einer Förderung	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2025	Pretzier/ Tankstelle	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2026	Rockenthin	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2026	Jeebel	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2026	Königstedt	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2027	Riebau	Neubau Tiefspiegelbrunnen

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Sollten die Ziele I und II nicht zu erreichen sein, weil sich z.B. im Außenbereich Wald- und Vegetationsbrände ereignen, die zur Verfügung stehenden Wassermengen nicht ausreichen oder Infrastruktur, wie die das Trinkwassernetz, (zeitweilig) nicht zur Verfügung stehen, ergeben sich für die Löschwasserversorgung gleichwohl weitere taktische Möglichkeiten der Feuerwehren der Hansestadt Salzwedel, die jedoch aufgrund eines erhöhten Personal- und Materialeinsatzes keine Regellösung für die Sicherstellung der Löschwasserversorgung in bewohnten Gebieten darstellen können.

So ergibt sich die Möglichkeit, durch den Einsatz von Tanklöschfahrzeugen einen Pendelverkehr zur Einsatzstelle einzurichten und das Löschwasser statt leitungsgebunden mittels Fahrzeugen zu transportieren. Dafür eignen sich insbesondere GTLF, wie das TLF 32/80 der Ortsfeuerwehr Salzwedel. Eine geringere Tankgröße, wie sie das größte, heute genormte TLF 4000 mitbringt, wäre im Rahmen einer Ersatzbeschaffung aufgrund der ländlichen Strukturen deshalb nicht akzeptabel.

Zentral für das gesamte Einsatzgebiet wurde in 2022 zudem ein AB Wasser angeschafft, der u.a. als Wasserpuffer an der Einsatzstelle genutzt werden kann. Zudem stehen zu diesem Zweck Faltbehälter unterschiedlicher Art und Größe zur Verfügung.

Werden größere Löschwassermengen benötigt oder müssen längere Wegstrecken überbrückt werden, steht zudem der AB Schlauch mit 2.000 m B-Schlauch, derzeit stationiert bei der Ortsfeuerwehr Salzwedel, stadtweit zur Verfügung.

2. Technische Hilfeleistung

Die Standardhilfeleistung beschreibt eine Schadenlage, wie sie alltäglich mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in jeder Gemeinde aufgrund der Verkehrswege, des vorhandenen Gewerbes und der Baulichkeiten auftreten kann:

- Unfall mit einer verletzten Person,
- Person ist eingeklemmt,
- Kraft-bzw. Betriebsstoff tritt aus.

Die Abarbeitung eines solchen Einsatzszenarios gliedert sich in 4 Phasen. Phase 1 (Sichern) Phase 2 (Zugang schaffen) und Phase 3 (lebenserhaltende Sofortmaßnahmen) müssen innerhalb von 12 Minuten mit einer Mindeststärke von einer Löschgruppe an jedem Ort der Einheitsgemeinde begonnen werden können. Das TSF stellt die Mindest-Fahrzeugausstattung der Ortsfeuerwehr für die Ersteinsatzmaßnahmen bei der Standardhilfeleistung dar. Da auch hier das Mitführen von Löschwasser zur Sicherstellung des Brandschutzes taktisch einen erheblichen Vorteil bringt, ist auch hier das TSF-W als Mindestausstattung anzustreben.

Die 4. Phase des Standardszenarios, das Befreien, erfordert Pumpenaggregat für hydraulische Rettungsgeräte, Hydraulischer Spreizer, Hydraulisches Schneidgerät, Rettungszylinder, Trennschleifmaschine, Stromerzeuger. Diese Geräteausstattung wird z. B. auf einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) mitgeführt. Diese Gerätschaften sind im notwendigen Maße so über das Gebiet der Einheitsgemeinde zu verteilen, dass ein Eintreffen von 15 Minuten am Einsatzort angestrebt wird.

Bei einer Eintreffzeit von 15 Minuten, einer mittleren Ausrückzeit von 5 Minuten, verbleiben 10 Minuten Fahrzeit. Bei einer mittleren Geschwindigkeit von 60 km/h können 8 km im Umkreis um den Standort abgedeckt werden. Die erweiterte Ausstattung zur technischen Hilfeleistung, umgangssprachlich als „Rettungssatz“ bezeichnet, sollte an Gefahrenschwerpunkte, namentlich der Bundesstraßen B 71, B 248 und B 190, stationiert werden. Aufgrund des größeren Gefahrenpotentials ist hier eine Eintreffzeit innerhalb der normierten Hilfsfrist anzustreben.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Für die technische Hilfeleistung größeren Umfangs stehen zur Verfügung:

Löschfahrzeuge	Rüstwagen	Sonstige
HLF 10	Pretzier 43	
HLF 20	Salzwedel 46/1	
TLF 16/24 RS	Seeben 23	

Die erweiterte Ausstattung für technische Hilfeleistung wird derzeit an den Standorten Seeben, Pretzier und Salzwedel vorgehalten. Ergebnis: Das Gebiet der Einheitsgemeinde ist ausreichend abgedeckt. Randbereiche ohne besonderes Risiko werden von mit Rettungssätzen ausgestatteten Feuerwehren der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf (Wallstawe und Dähre) erreicht.

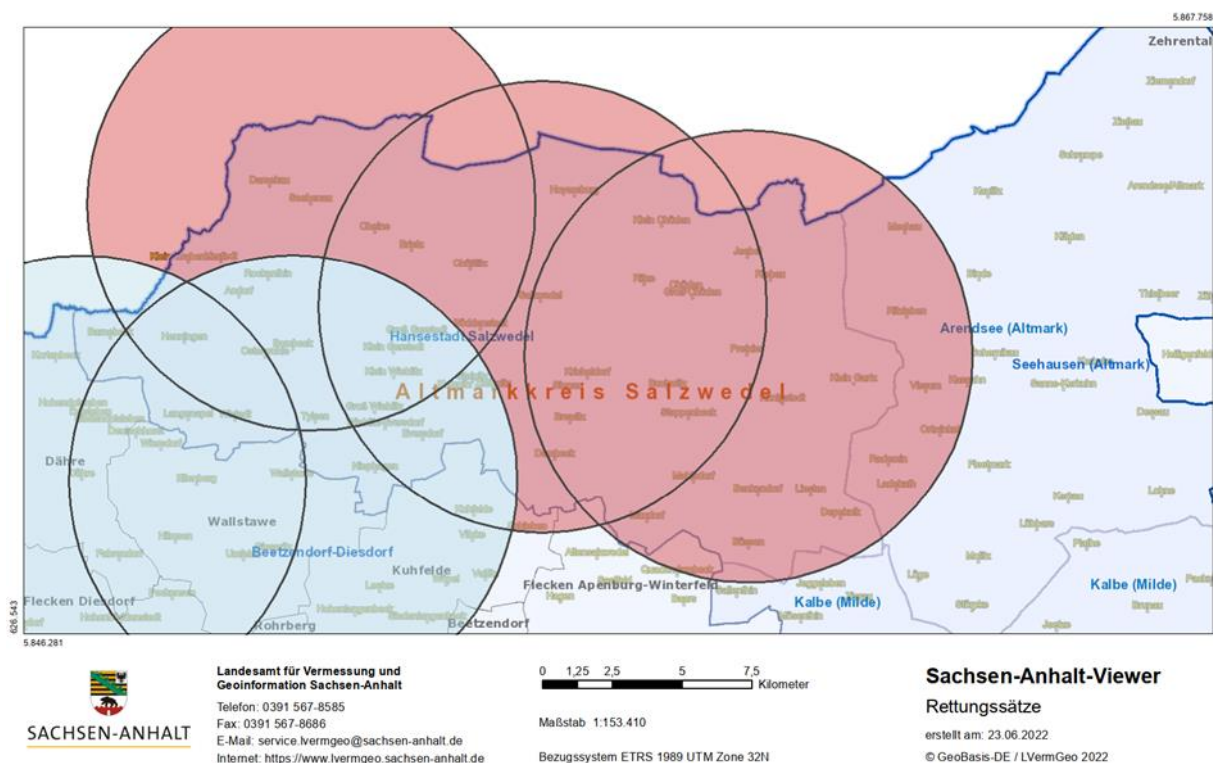


Abbildung 4: Stationierte Rettungssätze

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Am Standort Seeben ist die Ausrüstung auf einem Tanklöschfahrzeug verlastet. Die Funktion Wassertransport und technische Hilfeleistung sollte jedoch unabhängig voneinander durch zwei Fahrzeuge wahrgenommen werden, um Ausstattung zur technischen Hilfeleistung auch während eines Bedarfs an Tanklöschfahrzeugen jederzeit zur Verfügung stellen zu können. Das TLF 16/24 der FF Seeben ist daher durch zwei Neuanschaffungen, ein HLF 10 und (mindestens) ein TLF 3.000, zu ersetzen. Ob beide Fahrzeuge auch künftig vom Standort Seeben aus eingesetzt werden sollten, kann zu gegebener Zeit entschieden werden. Die Aufgabe, neben dem HLF ein TLF zu besetzen, könnte auch an einen anderen Standort, insbesondere im Stützpunktbereich A, abgegeben werden (siehe oben).

Für eine technische Hilfeleistung größeren Umfangs, z.B. unter Beteiligung von LKW, Bahnanlagen oder Maschinen und Anlagen des produzierenden Gewerbes, ist zentral für die gesamte Einheitsgemeinde ein Rüstwagen vorzuhalten. Da sich die Gefahrenschwerpunkte im Bereich der Kernstadt konzentrieren, ist der Standort der Ortsfeuerwehr Salzwedel dazu prädestiniert. Die Ersatzbeschaffung für den Rüstwagen ist für das Jahr 2025 über eine Ausschreibung des Landes geplant.

Brandschutzbedarf:

TLF 16/24 der FF Seeben ist durch zwei Neuanschaffungen, ein HLF 10 und ein TLF 3.000, zu ersetzen

Ein Rüstwagen ist dauerhaft notwendig. Die Ersatzbeschaffung ist für das Jahr 2025 geplant.

3. Gefahrstoffeinsätze

Gefahrstoffeinsätze sind aufgrund der Vielzahl der Betriebe mit Gefahrstoffen als Produktionsstoff oder Produktionshilfsmittel und des starken Lastkraftwagenverkehrs zudem aufgrund der Bahnlinie Stendal-Uelzen als Regelrisiko zu berücksichtigen.

Im Einsatzfall sind folgende Fahrzeuge vorgesehen:

Löschfahrzeuge		Rüstwagen		Sonstige	
LF 20	Salzwedel 46/2	RW	Salzwedel 52	MTW	Salzwedel 19/1
				Anhänger CBRN	-

Da die Ortsfeuerwehr Salzwedel mit MTW, LF 20 und RW im Fachdienst ABC/ CBRN des Landkreises integriert ist, der Landkreis einen entsprechenden Gefahrgutan Anhänger in der Ortswehr Salzwedel stationiert hat, wird kein eigenes Material für Gefahrstoffeinsätze vorgesehen.

Im Bedarfsfall kommt der Fachdienst ABC/CBRN zum Einsatz.

4. Strahlenschutzinsätze

Ein besonderes Risiko für Strahlenschutzinsätze ist nicht erkennbar. Im Bedarfsfall kommt der Fachdienst ABC/ CBRN des Landkreises zum Einsatz.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

5. Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz

5.1 Vom Landkreis für den überörtlichen Einsatz eingeplante Feuerwehrfahrzeuge

Folgende Feuerwehrfahrzeuge sind vom Altmarkkreis Salzwedel für den überörtlichen Einsatz eingeplant:

Standort	Typ	Einsatzzweck	Voraussichtliche Anzahl der Einsätze
Salzwedel	RW + Anhänger CBRN	Fachdienst CBRN / ABC	< 15
Salzwedel	MTW	Fachdienst CBRN / ABC	< 15
Salzwedel	LF 20	Fachdienst CBRN / ABC	< 15
Brietz	MTW	Fachdienst: Brandschutz	< 2
Langenapel	MTW	Fachdienst: MANV	< 3
Salzwedel	WLF mit AB MANV	Fachdienst: MANV	< 3

5.2 Fahrzeuge interkommunaler Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe

Fahrzeuge für mehrere Gemeinden aufgrund interkommunaler Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe:

Standort	Typ	Einsatzzweck	Voraussichtliche Anzahl der Einsätze
Salzwedel	WLF	Fahrzeug des Landkreises f. Fachdienst MANV, wird von der Stadt als Trägerfahrzeug für eigene Abrollbehälter eingesetzt (z.B. AB Schlauch, AB Wasser)	< 3
Salzwedel	DLK 23/12	Nachbarschaftshilfe für VG Beetzendorf – Diesdorf und Arendsee, weil dort keine eigenes Hubrettungsfahrzeug vorgehalten wird	< 10
Salzwedel	RW	Nachbarschaftshilfe für VG Beetzendorf – Diesdorf und Arendsee, weil dort keine eigener	< 8

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

		schwerer Rüstwagen vorgehalten wird	
--	--	--	--

5.3 Fahrzeugausstattung für Logistische Aufgaben, Kinder- und Jugendarbeit

Logistische Aufgaben innerhalb der Feuerwehr werden durch die Normfahrzeuge GW-L1 und 2 abgedeckt. Per Definition ist der GW-L1 ein Feuerwehrfahrzeug mit einer feuerwehrtechnischen Beladung und einer Ladefläche mit Ladebordwand zur Beförderung von Ausrüstung, Löschmitteln und sonstigen Gütern kleineren Umfangs zur Versorgung von eingesetzten Einheiten (für verschiedene logistische Aufgaben) bei der Feuerwehr, dessen Besatzung aus einem Trupp (1/1) oder einer Staffel (1/5) besteht. Der GW-L2 hingegen ist ein Feuerwehrfahrzeug mit einer feuerwehrtechnischen Beladung, einem Gerätekasten und einer Ladefläche mit Ladebordwand zur Beförderung von Ausrüstung, Löschmitteln und sonstigen Gütern größeren Umfangs zur Versorgung von eingesetzten Einheiten (für verschiedene logistische Aufgaben) bei der Feuerwehr und zur Verwendung als Schlauchwagen, dessen Besatzung aus einer Staffel (1/5) besteht.

Bislang stehen keine normgerechten Fahrzeuge für Logistikaufgaben zur Verfügung. Gleichwohl steht für logistische Aufgaben kleinen Umfangs das KEF der Feuerwehrgerätewarte zur Verfügung. Für Logistikaufgaben größeren Umfangs steht bei der Ortsfeuerwehr Salzwedel, bei der auch das zentrale Lager für Ver- und Gebrauchsmittel der Feuerwehren angelegt ist, ein LKW > 7,5 t mit Ladebordwand und Truppbesatzung zur Verfügung.

Mit diesen Fahrzeugen ist die Bewältigung logistischer Aufgaben grundsätzlich möglich. Bei einer Ersatzbeschaffung ist über eine Neuausrichtung im Rahmen der Marktlage zu entscheiden. Grundsätzlich hat sich die Ausstattung als ausreichend erwiesen.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bedarf, unabhängig von der Ausstattung der Ortsfeuerwehren mit Fahrzeugen zur Gefahrenabwehr, gesonderter Fahrzeugausstattung, wobei die Fahrzeuge sekundär naturgemäß dem Einsatzdienst ebenfalls zur Verfügung stehen.

Unterhält eine Ortsfeuerwehr eine Kinder- und/oder Jugendfeuerwehr, soll dort auch ein passendes Mannschaftstransportmittel zur Verfügung stehen, wo immer dies räumlich möglich ist. Dies bedeutet aber im Umkehrschluss, dass aus Kostengründen Fahrzeuge vom Standort abgezogen werden können, soweit eine Kinder- oder Jugendabteilung nicht mehr vorgehalten wird und das Fahrzeug nicht aus Gründen der Gefahrenabwehr zwingend an diesem Standort zu belassen ist.

Aufgrund des Fortschritts in der Fahrzeugtechnik und der besonderen Verantwortung gegenüber Kinder- und Jugendlichen wird angestrebt, Fahrzeuge die dieser Kernaufgabe dienen, nicht länger als 20 Jahre im Dienst zu belassen.

Da die einzelnen Gruppen der Kinder- und Jugendlichen i.d.R. den Platzbedarf eines MTW überschreiten, insbesondere, wenn sowohl eine Kinder- als auch eine Jugendwehr vorhanden ist, ist die Aufgabe der Nachwuchsförderung stadtweit zu begreifen, was bedeutet, dass alle Ortsfeuerwehren aufgerufen sind, sich gegenseitig bei einer Transportaufgabe in dieser Hinsicht zu unterstützen.

Der Fahrzeugbedarf für logistische Aufgaben sowie Kinder- und Jugendarbeit lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Lfd.-Nr.	Fhgz. IST	Bezeichnung	Baujahr	ND erreicht	Ersatzbeschaffung	als	Ggf. Erläuterung
1.	Bus		2004	2024	2024	MTW	derzeit Zivilfahrzeug/ zukünftig: Standort Salzwedel
2.	MTW	Ritze 19	2002	2022	2024	MTW	
3.	LKW	Salzwedel 18/2	1995	2025	2026	LKW/ GW-L2	
4.	MTW	Salzwedel 19/2	2008	2028	2028	MTW	
5.	MTW	Langenapel 19	2009	2029	2029	MTW	
6.	KEF	Salzwedel 18/1	2004	2029	2029	Prüffhgz./ GW-L1	

8. Fahrzeugkonzeption – Zusammenfassung

Für folgende Fahrzeuge ist die Neu- oder Ersatzbeschaffung geplant. Sind Fahrzeuge nicht aufgeführt, ist derzeit keine Ersatzbeschaffung in Planung (Gesamtbestand vgl. Teil B).

Lfd.-Nr.	Fhgz. IST	Bezeichnung	Baujahr	ND erreicht	Ersatzbeschaffung	als
1.	TLF 16/8	Chüttlitz 23	1982	2012	2023	TSF-W
2.	LF 16/12	Jeebel 46	1987	2012	2023	TSF-W
3.	TSF	Buchwitz 47	1999	2029	2023	TSF-W
4.	Bus- JF		2004	2024	2024	MTW
5.	MTW	Ritze 19	2002	2022	2024	MTW
6.	TSF	Gerstedt 47	1993	2023	2024	LF 10
7.	TSF-W	Langenapel 48	2001	2031	2024	LF 10 (für Stützpunktbereich A) Umsetzung TSF-W von Langenapel nach Benkendorf
8.	RW	Salzwedel 52	2005	2025	2025	RW
9.	LKW	Salzwedel 18/2	1995	2025	2026	LKW/ GW-L2
10.	-				2026	TLF 3000
11.	TSF	Steinitz 47	1996	2026	2026	TSF
12.	TSF-W	Andorf 48	1997	2027	2027	TSF-W
13.	TLF 32/80	Salzwedel 24	1984	2014	2027	GTLF
14.	MTW	Salzwedel 19/2	2008	2028	2028	MTW
15.	TSF-W	Groß Chüden 48	1998	2028	2028	TSF-W
16.	LF 8/6	Mahlsdorf 42	1998	2028	2028	LF 10
17.	MTW	Langenapel 19	2009	2029	2029	MTW
18.	KEF	Salzwedel 18/1	2004	2029	2029	Prüffhgz./ GW-L1

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

19.	TSF-W	Henningen 48	2000	2030	2030	TSF-W
20.	TSF-W	Brietz 48	2000	2030	2030	TSF-W
21.	TSF-W	Cheine 48	1999	2029	2030	TSF-W
22.	TLF 16/25	Seeben 23	2000	2030	2030	HLF 10 & TLF 3000
23.	MTW	Seeben 19	1999	2024	2030	
24.	TSF-W	Benkendorf 48 (z.Zt. noch Langenapel 48)	2001	2031	2031	TSF-W
25.	TSF	Klein Gartz 47	2001	2031	2031	TSF-W
26.	TSF-W	Osterwohle 48	2002	2032	2032	TSF-W

9. Personalkonzeption – Zusammenfassung

Die Ausstattung mit Einsatzkräften und Funktionsträgern stellt sich in der Gesamtbetrachtung wie folgt dar:

		IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte	458	543	84%
	davon tagsüber in der Regel verfügbar	90	181	50%
b)	Führungskräfte			
	Verbandsführer	5	12	42%
	davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	4	50%
	Zugführer	7	14	50%
	davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	5	33%
	Gruppenführer	60	83	72%
	davon tagsüber in der Regel verfügbar	16	32	50%
c)	Maschinisten	124	137	91%
	davon tagsüber in der Regel verfügbar	27	32	84%
d)	Atemschutzgeräteträger	100	180	56%
	davon tagsüber in der Regel verfügbar	25	62	40%

Daraus sind folgende Schlussfolgerungen zu ziehen:

- 1.) Die Sollstärke an Einsatzkräften wird nicht erreicht.
- 2.) Die erreichte Tagesalarmstärke ist rechnerisch lediglich ausreichend, um 15 von 27 Standorten mit der Sollstärke „Staffel“ auszustatten.
- 3.) Die Gewinnung und Qualifikation von Führungskräften bleibt eine Daueraufgabe.
- 4.) Die Ausstattung mit Maschinisten ist derzeit annähernd ausreichend. Hier ist jedoch der Abgang der Geburtenstarken Jahrgänge auszugleichen. Der Erstattungsgrad kann nicht

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

darüber hinwegtäuschen, dass die Finanzierung von LKW-Führerschein eine Daueraufgabe bleibt.

- 5.) Die Ausstattung mit Atemschutzgeräteträgern müsste doppelt so hoch sein, um von jedem Standort aus mindestens einen Trupp unter Atemschutz einsetzen zu können. 9 Standorte verfügen über überhaupt keine Atemschutzgeräteträger, d.h. in diesen Orten müsste sichergestellt sein, dass zum Standardereignis Brand innerhalb von 12 Minuten andere Einheiten mit den vier erforderlichen Atemschutzgeräteträgern eintreffen.

Die Unterschreitung um mehr als 1/3 der Mindestpersonalstärke in den einzelnen Standorten (aktuell bei Osterwohle, Wistedt, Brietz, Benkendorf, Liesten, Steinitz) bedeutet in der Praxis, dass zu jeder zu besetzenden Funktion nicht einmal mehr eine weitere Einsatzkraft zur Verfügung steht. Bei ausgedehnten Lagen, Einsätzen über mehrere Tage oder Katastrophen steht mithin, abgesehen von der Tagesalarmproblematik, dann kein ausreichendes Personal mehr zur Verfügung, um im Schichtbetrieb notwendige Funktionen auf den einzelnen Fahrzeugen besetzen zu können. Der Zustand ist kritisch und erfordert gezielte Maßnahmen. Von einer Mindestleistungsfähigkeit ist nicht mehr auszugehen. Dem Mitteleinsatz des Trägers in Bezug auf Ausrüstung, Ausstattung, Gebäudeunterhaltung und Aufwandsentschädigung, steht kein angemessener Beitrag mehr zur Erreichung des Schutzzieles gegenüber. Insbesondere ist davon auszugehen, dass diese Standorte keinen sinnvollen „Baustein“ mehr zur Erreichung der Tagesalarmsicherheit darstellen. Ein befriedigender Ausbildungsbetrieb mit weniger als zwei Fahrzeugbesatzungen steht ebenfalls in Zweifel, wenn man eine regelmäßige Dienstbeteiligung von 50% annimmt. Führungsspannen (ein Ortswehrleiter mit Stellvertreter + Gruppenführer für 18 Aktive) werden nicht mehr in einem sinnvollen Maß eingehalten. Aufwendungen und Investitionen in diese Ortsfeuerwehr erfüllen ihren Zweck nicht mehr. Gelder, die für diese Standorte aufgewendet werden, werden dem „Gesamtsystem Feuerwehr“ ohne nennenswerte Wirkung entzogen und fehlen an anderer Stelle. Die Schließung derart dünn besetzter Standorte kann kein Tabu sein, wenn sich mittelfristig nicht einmal die vage Aussicht auf Besserung ergibt. Die Fortführung als Löschgruppe, eine gesetzlich nicht vorgesehene Organisationsform, kann nur Mittel sein, um Zeit für die Klärung der mittelfristigen Perspektiven zu erhalten. Eine dauerhafte Organisationsform stellt dies insbesondere nicht dar, wenn die Personalstärke 2/3 der Sollstärke nicht mehr erreicht oder dauerhaft nicht ausreichend Führungspersonal zur Verfügung steht, weil die grundsätzlichen Probleme nicht gelöst, sondern nur verschleiert werden.

10. Ausstattungskonzeption – Zusammenfassung

DIN-gerechte Feuerwehrhäuser

Kategorie ❶: Das Gerätehaus erfüllt alle Ansprüche an moderne Feuerwehrgerätehäuser und sind (weitgehend) DIN-konform. Die Gefährdungsbeurteilung hat keine oder nur geringe Mängel ergeben.

Stützpunktbereich Standort

C Salzwedel

Nicht DIN-gerechte oder von der Feuerwehr-Unfallkasse beanstandete Feuerwehrhäuser

Kategorie ❷: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Stützpunktbereich	Standort	Herstellung des DIN-gerechten Zustandes geplant für
	A Henningen	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	A Andorf	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	A Wistedt	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	A Osterwohle	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	B Brietz	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	B Cheine	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	B Chüttlitz	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	B Seeben	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	D Groß Chüden	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	D Klein Gartz	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	D Jeebel	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	D Pretzier	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	D Riebau	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	E Mahlsdorf	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	F Eversdorf	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
	F Tylsen	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar

Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.

Kategorie ④: Gerätehaus, das insbesondere aufgrund sicherheitstechnischer Mängel nicht mehr nutzbar ist. Für Gerätehäuser dieser Kategorie muss umgehend ein Ausweichstandort gefunden oder eine umfassende Lösung entwickelt werden.

Stützpunktbereich	Standort	Herstellung des DIN-gerechten Zustandes geplant für
	A Barnebeck	ungeplant, Standort kann nicht ertüchtigt werden, Standortaufgabe nach Ertüchtigung Standort Henningen (?)
	A Hestedt	ungeplant, perspektivisch Neubau im Bereich Andorf, Hestedt, Rockenthin notwendig
	A Langenapel	2023 (Maßnahme in Ausführung)
	A Rockenthin	ungeplant, perspektivisch Neubau im Bereich Andorf, Hestedt, Rockenthin notwendig
	D Ritze	DIN-gerechter Zustand am Standort nicht möglich, Anhebung auf Kategorie 2 mit Indienststellung TLF 4.000 möglich (Abstoßen von Anhängern)
	E Benkendorf	ungeplant, perspektivisch Neubau im Bereich Benkendorf, Mahlsdorf, Liesten notwendig
	E Liesten	ungeplant, perspektivisch Neubau im Bereich Benkendorf, Mahlsdorf, Liesten notwendig

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

E Buchwitz	DIN-gerechter Zustand am Standort nicht möglich, Anhebung auf Kategorie 2 mit Indienststellung TSF-W (2024) möglich (Abstoßen von Anhängern, Nachrüstung Abgasabsauganlage)
F Klein Gerstedt	ungeplant, Fertigstellung Neubau Stützpunktbereich F geplant für 2025
F Groß Gerstedt	ungeplant, Fertigstellung Neubau Stützpunktbereich F geplant für 2025
F Kemnitz	ungeplant, Fertigstellung Neubau Stützpunktbereich F geplant für 2025, dann ggf. Neubewertung, wie weiter mit Standort

Aus den dargestellten Zuständen der einzelnen Gerätehäuser lässt sich entnehmen, dass auch hier enormer Investitionsbedarf besteht. Nur ein Gerätehaus erfüllt die notwendige Norm. Dabei muss jedoch klar sein, dass Investitionsmittel nicht in dem Umfang zur Verfügung stehen, um normgerechte Zustände in der Fläche herzustellen.

Bei den Gerätehäusern der Kategorie 2 wird es lediglich punktuelle Maßnahmen zur Standortverbesserung geben können. Diese werden mit der jeweiligen Haushaltsplanung erfasst, bewertet und, soweit die Mittel zur Verfügung gestellt werden, umgesetzt.

Für Standorte der Kategorie 3 und 4 gilt: Zahlreiche Standorte sind derart beengt, dass kaum sinnvolle Einzelmaßnahmen ergriffen werden können. Um substantielle Veränderungen herbeizuführen und tatsächlich normgerechte Zustände in der Unterbringung der Feuerwehren herzustellen, sind hier Neubauten notwendig. Mit der finanziellen Leistungsfähigkeit der Hansestadt Salzwedel unter keiner denkbaren Betrachtungsweise in Einklang zu bringen, wären Neubauten an allen jetzigen Feuerwehrstandorten.

Investitionen sind vordringlich dort vorzunehmen, wo wesentliche Defizite an mehreren Standorten durch einen Neubau auszugleichen sind, der Feuerwehrstandort zur Erreichung der Schutzziele auch weiterhin erforderlich ist und die Bereitschaft der Kameraden unterschiedlicher Standorte besteht, künftig von einem Zentralstandort aus die Feuerwehrarbeit fortzusetzen. Aus dem vorhergehenden Brandschutzbedarfsplan sind diesbezüglich keine Maßnahmen umgesetzt worden. Es bestehen insoweit unverändert folgende Prioritäten:

	Bezeichnung	Aufzunehmende Standorte	Herstellung des DIN-gerechten Zustandes geplant für
1.	Neubau Stützpunktbereich F	Klein Gerstedt, Groß Gerstedt, Eversdorf, Tylsen	2025
2.	Neubau Stützpunktbereich E	Mahlsdorf, Benkendorf, Liesten	2028
3.	Neubau Stützpunktbereich A	Andorf, Hestedt, Rockenthin	2031

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Als größere Einzelmaßnahmen zur Standortverbesserung sind vorgesehen:

Bezeichnung	Begründung	Haushaltsjahr
Kaltlager am Standort Salzwedel	Der Standort Salzwedel ist der zentrale Logistikstandort der Feuerwehren. Derzeit wird das Material der Stadtjugendfeuerwehr (z.B. Uniformen) noch dezentral in Stappenbeck gelagert. Lagerkapazitäten sollen am Standort Salzwedel erhöht werden, um dieses Material aufnehmen zu können und zentral zu verwalten. Der (ehemalige) Feuerwehrstandort Stappenbeck könnte aufgegeben und veräußert werden.	2023
Anbau an Standort Henningen Umkleidebereich, Parkplatz	Am Standort Henningen stehen keine Umkleiden zur Verfügung. Eine Geschlechtertrennung ist nicht vorhanden. Ebenso eine Schwarz-Weiß-Trennung. Kreuzungsfreie Parkmöglichkeiten sind nicht gegeben. Mit einem Anbau würden die Voraussetzungen geschaffen, Henningen als Zentralstandort der Region zu etablieren, mithin den Standort Barnebeck aufzugeben.	2025

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Erstellt:

Amt 33 / Sachgebiet 33.4 Straßenverkehr & Brandschutz

[Datum]

(Unterschrift)

Fachliche Stellungnahme des Landkreises:

...

[Familiennamen, Amtsbezeichnung],

[Datum]

(Unterschrift)

Dieser Feuerwehrbedarfsplan ist ständig (bei jeder relevanten Veränderung), jedoch spätestens zwei Jahre nach Beschluss zu überprüfen und fortzuschreiben.

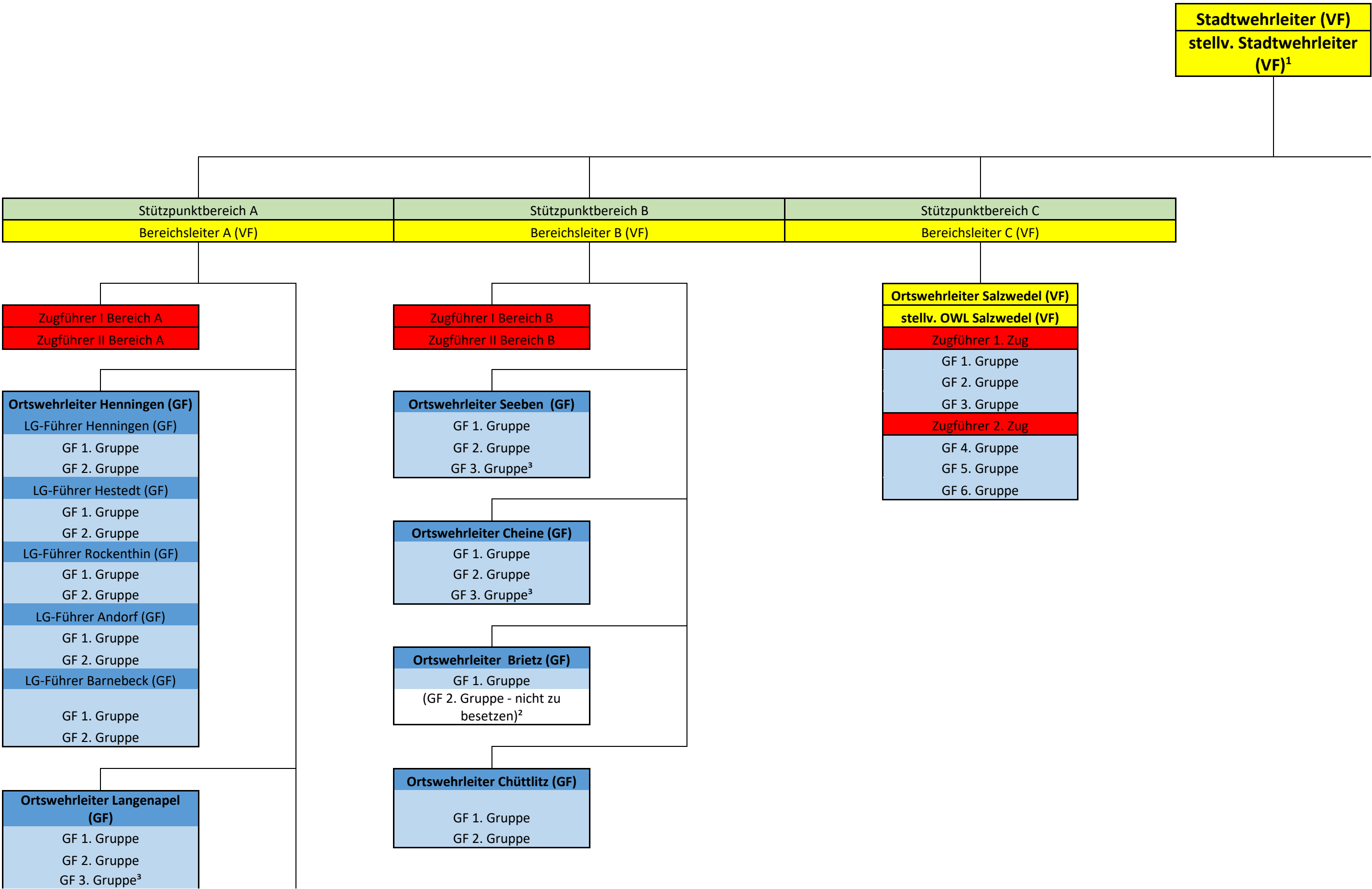
Beschluss:

Der Stadtrat hat den vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan in seiner Sitzung am [Datum] beschlossen.

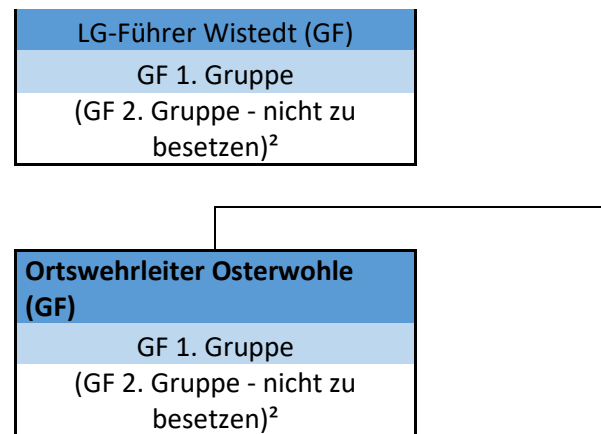
[Datum]

(Unterschrift)

Bürgermeister der Hansestadt Salzwedel



Anlage I: Führungskräftebedarf

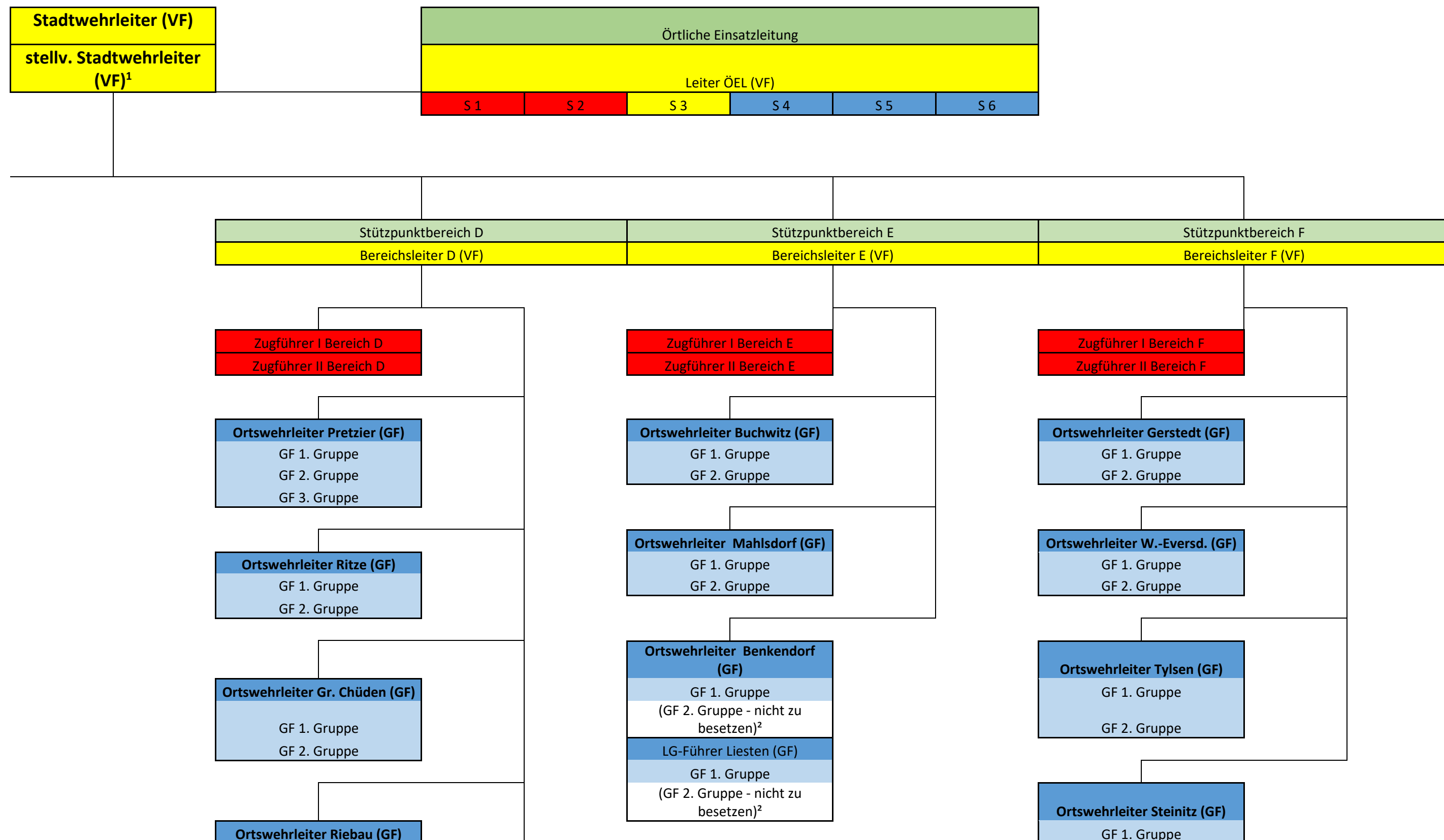


Sämtliche Bezeichnungen umfassen selbstverständlich auch weibliche Feuerwehrangehörige. Der Verzicht auf die weibliche Form dient der Lesbarkeit.

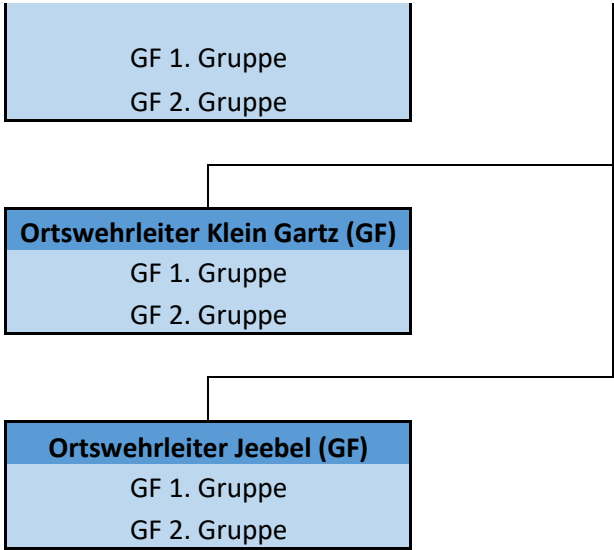
¹Gemäß § 4 Abs.2 der Feuerwehrsatzung nimmt der stellvertretende Ortswehrleiter gleichzeitig die Funktion als Gruppen - oder Zugführer innerhalb der Ortsfeuerwehr wahr. Er wird daher hier nicht dargestellt, sondern ist in der Darstellung der weiteren Gruppen-/Zugführer enthalten. Eine Ausnahme für die Ortsfeuerwehr Salzwedel wird mit einer (noch vorzunehmenden) Satzungsänderung angestrebt.

² Soweit die Stärke des Standortes 12 Einsatzkräfte unterschreitet, wird die dritte Führungsfunktion am Standort nicht besetzt, weil keine sinnvolle Führungs- und Leitungsspann mehr erreicht ist.

³ Soweit die Anzahl der Einsatzkräfte die Stärke von zwei Gruppen um eine Staffel übersteigt (≥ 24 Einsatzkräfte), kann ein weiterer Gruppenführer berufen werden.



Anlage I: Führungskräftebedarf



(GF 2. Gruppe - nicht zu besetzen)²

Zusammenfassung	
Gruppenführer	83
davon tagsüber rechnerisch (1/3) verfügbar	28
Zugführer	14
davon tagsüber rechnerisch (1/3) verfügbar	5
Verbandsführer	12
davon tagsüber rechnerisch (1/3) verfügbar	4